

LKJ

Landesvereinigung
Kulturelle Kinder- und
Jugendbildung Sachsen e.V.

Geschäftsbericht 2012

LKJ Sachsen e.V.
Sternwartenstraße 4 | 04103
Leipzig | fon/fax 0341 25 77 306
info@lkj-sachsen.de

www.lkj-sachsen.de

Inhaltsverzeichnis

Ein Rückblick auf das Jahr 2012	1
Jugendpolitische Einordnungen und Rahmenbedingungen für die Arbeit	1
Strategisch-inhaltliche Ausrichtung der Verbandsaktivitäten	2
20 Jahre LKJ Sachsen e.V. – Zeit für Reflexion und Standortbestimmung	5
Verbandsentwicklung und personelle Situation in der Geschäftsstelle	8
Bildungsangebote 2012	10
Kinder- und Jugendbildung	10
3. Wettbewerb um den Kinderkunstpreis	14
Fortbildung	16
Die LKJ als Servicestelle für den Kompetenznachweis Kultur	18
Die LKJ als Träger der Freiwilligendienste Kultur und Bildung	19
Darstellung der Projekte in Zahlen und Fakten	24
Mitgliedsverbände	28
Vorstand	28
Organigramm der LKJ-Geschäftsstelle	29
Geschäftsbericht Finanzen	
200 Worte	
20 Jahre LKJ Dokumentation	

Ein Rückblick auf das Jahr 2012

Jugendpolitische Einordnungen und Rahmenbedingungen für die Arbeit

2012 beging die LKJ den 20. Jahrestag ihrer Gründung. Dieser Anlass war Grund genug, die Arbeit der vergangenen zwei Jahrzehnte zu reflektieren, gestellte Ziele und erreichte Ergebnisse gegenüber zu stellen, sich hinsichtlich der eigenen Wirksamkeit und erreichter Veränderungen kritisch zu hinterfragen. Welche Spuren hat die LKJ in 20 Jahren im Land hinterlassen, welche Meilensteine hat sie gesetzt? Trotz kritischer Hinterfragung, die der LKJ eigen ist, bei allen, gerade in der Verbandsentwicklung schmerzlichen Verlusten in den letzten Jahren, einer mindestens seit 2010 kontinuierlich rückläufigen Förderung und der unveränderten Randstellung der kulturellen Bildung im Jugendministerium, konnten wir dennoch auch viel Positives konstatieren: Die Wettbewerbe um den Kinder- und Jugendkunstpreis, Landesweite Jugendkulturtage, das FSJ Kultur, Kulturkarawanen, die durchs Land ziehen, Internationale Sommerwerkstätten – alle sind mit dem Namen LKJ verbunden. Sie stehen für Qualität, Partizipation und Nachhaltigkeit. Auf der Fachtagung am 11. Oktober wurde der LKJ dafür viel Wertschätzung und Respekt entgegengebracht und Dank gesagt.

Diese Worte und Würdigungen änderten jedoch nichts an der Tatsache, dass zwischen Würdigung und Anerkennung der Arbeit einerseits und der Förderung andererseits eine enorme Kluft liegt: die Einschnitte in der Landesförderung aus dem Jahr 2010 zeigten auch im Berichtsjahr noch immer ihre Spuren. Die Kürzungen in der Projektförderung, die vor allem in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen spürbar sind und die bezogen auf das Jahr 2012 76 % betragen, erschweren die Umsetzung unserer satzungsgemäßen Aufgaben und verhindern auch quantitativ, an die erreichten Teilnehmerzahlen der Vorjahre anzuknüpfen und einen Ausbau zu erreichen. Den Mitarbeiterinnen der LKJ-Geschäftsstelle standen für Bildungsarbeit im vergangenen Haushaltsjahr 9.916 Euro aus der Jugendförderung zur Verfügung, den Mitgliedsverbänden 16.149 Euro. Mit knapp 26.000 Euro förderte das Sächsische Jugendministerium im Rahmen der Jugendhilfeförderung kulturelle Bildungsaufgaben der LKJ, Dachverband der kulturellen Bildung. Diese Summe entspricht nicht im Ansatz dem tatsächlichen Bedarf.

Das war die Ausgangslage für das Jahr 2012.

Der Freistaat hatte die Prioritäten im Jugendbereich auf den Erhalt der Strukturen gerichtet, was gleichzeitig eine Entscheidung gegen die Projektförderung im Bildungsbereich war. Der verfügbare Etat wurde im Vergleich zu 2011 nicht erhöht, aber die Landesweiten Träger hatten nach zwei Jahren einer 80 %igen Personalkostenförderung deutlich gemacht, dass damit die Schmerzgrenze erreicht bzw. bereits überschritten war. Nach der Auflösung der Sächsischen Landjugend wollte man den politischen Flurschaden wohl begrenzen und mit dieser Grundsatzentscheidung konnte man das auch. Das Sozialministerium erhöhte die Personalkostenförderung wieder auf 90 % und es musste niemand entlassen werden. Auch die Mehrzahl der Träger favorisierte dieses Modell. Die Forderungen der LKJ als Zentralstelle und mit der Verantwortung für ehrenamtliche Verbände, die ihre Fördermittel nur über die LKJ beantragen können, waren nicht mehrheitsfähig. So gab es zwar keinen Stellenabbau in der Geschäftsstelle, aber eine Reduzierung von Bildungsprojekten, insbesondere mit Schulen.

Unter den gegebenen Bedingungen verlief die Zusammenarbeit mit dem KSV kooperativ, sachlich und vor allem berechenbar.

Strategisch-inhaltliche Ausrichtung der Verbandsaktivitäten

Diese und andere kaum änderbare Rahmenbedingungen fordern neue Strategien und Wege, um sich in der Trägerlandschaft zu behaupten, aber vor allem, um der Aufgabe als Dachverband der kulturellen Bildung weiterhin gerecht zu werden. Mit Konzentration auf unsere eigenen personalen und fachlichen Ressourcen fokussierten wir unsere Arbeit deshalb auf

- die Akquise von Drittmitteln aus anderen Förderbereichen
- die Durchführung von Honorarprojekten
- Beratung, Vortragstätigkeiten und Publikationen
- Präsentationsmöglichkeiten
- den Ausbau des Bereiches Freiwilligendienste in Kultur und Bildung.

Akquise von Drittmitteln

Da im Zuständigkeitsbereich des Sozialministeriums die Prioritäten, auch in der Mittelverwendung, gesetzt sind und Sozialarbeit und Jugendhilfe im Mittelpunkt stehen, werden wir zwar weiter daran arbeiten, die kulturelle Kinder- und Jugendbildung in ihrer Bedeutung für Persönlichkeitsentwicklung, Bildungsgerechtigkeit und Selbstverwirklichung politisch und fachlich auch im Jugendministerium angemessen zu platzieren, aber kurzfristig führt uns das nicht weiter. Hier hat sich in den letzten Jahren nichts bewegt. Deshalb haben wir unsere Kontakte zu den Nachbarressorts Kultus und Wissenschaft und Kunst ausgebaut, die im Sinne der Querschnittsaufgabe ebenso für die kulturelle Bildung in der Verantwortung stehen. Wir nutzten einen Personalwechsel im für kulturelle Bildung zuständigen Referat des SMWK zu einem ausführlichen Vorstellungsgespräch der LKJ als Dachverband der kulturellen Bildung, ihrer Mitglieder und Projekte. Wir stehen in einem regen Austausch mit dem Referatsleiter Prof. Dr. Dirk Jäschke, den wir auch zur Fachtagung im Oktober begrüßen konnten. Im Ergebnis dieses Gespräches und eines Nachantrages im Rahmen der Förderrichtlinie Kulturelle Bildung wurde uns für das interdisziplinäre Kinderkunstprojekt „Mutproben“ eine Förderung gewährt.

Die Gespräche mit dem Referat Kulturelle Bildung im SMK haben inzwischen eine etwas längere Tradition. Das SMK war 2012 erstmalig unser Kooperationspartner beim Projekt „Wettbewerb um den Kinderkunstpreis“, das auch über das SMK finanziert wurde. Die Weiterführung der Zusammenarbeit im Jahr 2014 wurde uns zugesichert.

Über das Programm „Weltoffenes Sachsen“, das im Zuständigkeitsbereich des Innenministeriums liegt, konnte ein regionales Jugendbildungsprojekt in Oelsnitz gefördert werden. Über die Landesdirektion Chemnitz und das Deutsch-Französische Jugendwerk wurden Fördermittel für die Trilaterale Sommerwerkstatt beantragt und bewilligt.

Im Ergebnis dieser zumeist viel Zeit und Ressourcen bindenden Mittelakquise – in die auch die „Verdingung“ über Honorarprojekte und die Spendeneinwerbung eingeschlossen ist – ist es uns gelungen, 43.104 Euro zusätzliche Mittel einzuwerben, um Bildungsprojekte durchzuführen und den Eigenanteil an den Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle zu decken.

Die Ausgabendeckung im Projekte-/Bildungsbereich erfolgte im Jugendbildungsbereich über 12% KSV-Mittel, 66% Drittmittel, 20% Teilnehmerbeiträge und 2% Eigenmittel. Im Bereich Fortbildung lag der Förderanteil des KSV bei 25%, 10% der Kosten wurden über Drittmittel, 49% über Teilnehmerbeiträge und 17% über Eigenmittel finanziert.

Obwohl die Mittelakquise viel Zeit in Anspruch nimmt und längst nicht immer erfolgreich verläuft, werden wir uns wohl in Zukunft darauf einstellen müssen, über diesen Finanzierungsmix die finanzielle Grundlage unserer Arbeit zu sichern. Das mag man beklagen oder nicht, es ist die Realität. Im Unterschied zu den ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedsverbänden stehen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle diesbezüglich viel stärker in der Pflicht, und sie haben die Herausforderungen erfolgreich und mit hohem Engagement gemeistert. Es bedeutet aber nicht, sich mit der Situation abzufinden. Die Forderung nach einem Budget Kulturelle Bildung bleibt ebenso unser Ziel wie die nach mittelfristiger Planungssicherheit, um verbindliche Kooperationen eingehen zu können.

Durchführung von Honorarprojekten

Ein anderer Weg, Bildungsangebote ohne Fördermittel zu unterbreiten und zielgruppenorientiert möglichst landesweit zu arbeiten, ist die Durchführung von Inhouse-Seminaren oder die Übernahme von Honorartätigkeiten für andere Träger. Da die Honorare wie bekannt im Arbeitsfeld in der Regel bei 200 Euro Tagessatz liegen, ist die erwirtschaftete Einnahmensumme in Höhe von 3.261 Euro ein weiterer Beleg für die engagierte und fachlich kompetente Arbeit der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, die sie z.B. in Schulen in Chemnitz und Großrückerswalde, bei anderen freien Trägern in Oelsnitz, Frohburg und in Sachsen-Anhalt geleistet haben.

Beratung, Vortragstätigkeiten und Publikationen

Vielleicht ist es verfrüht, von einem Paradigmenwechsel zu sprechen, aber die Geschäftsstelle kompensiert Fördermittelkürzungen z.T. auch durch eine Verlagerung der Tätigkeitsschwerpunkte. Vielleicht sind sie auch ein Weg, um die bislang sehr starke und einseitige Ausrichtung und Profilierung im Bereich Jugendarbeit/SMS/KSV/Landesjugendamt zu durchbrechen und im Sinne der Querschnittsaufgabe zu wirken.

1. Spürbar nachgefragt waren Beratungsleistungen von Einzelpersonen, Vereinen und Einrichtungen (Buchkinder, Platz im Raum, 4forTanz, neu gegründete Vereine in Leipzig und Reichenbach, Zirkusvereine ...). Sie suchen einen Einstieg in Freiwilligendienste, Förderungen, Konzeptberatungen, Beratung zur Vereinsgründung. Sie kommen von selbst oder werden an uns empfohlen.
2. Die LKJ ist Mitglied der Interministeriellen Arbeitsgruppe IMAG, die im letzten Jahr zielgerichtet Themen der Kulturellen Bildung behandelt hat, zu der die LKJ Gesprächsvorlagen lieferte.
3. Die LKJ wurde erneut vom Kulturamt der Stadt Leipzig um die Mitarbeit in der Beratungsgruppe Kulturelle Bildung gebeten, in der über Fördermittelanträge beraten und über Förderkriterien entschieden wird.
4. Seit Dezember sind wir für das Programm „Bündnisse für Bildung“ sowohl Ansprechpartner und Berater für die potentiellen Antragsteller als auch die Ministerien in Sachsen. Den Auftakt dazu bildete die Informationsveranstaltung der

BKJ zum Bündnisprogramm im Dezember 2012 in Leipzig auf Einladung der LKJ Sachsen und in Zusammenarbeit mit der LKJ Sachsen-Anhalt. Eine Mitarbeiterin der LKJ Sachsen wurde in das Auswahlgremium der BKJ berufen.

5. Die LKJ wurde durch das Kultusministerium und die Staatskanzlei in die Vorbereitungsgruppe des Jugendkongresses „Confestival2012“ berufen und hat das Projekt inhaltlich-konzeptionell beratend begleitet.
6. Die LKJ war in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut und der Stadt Leipzig an der inhaltlich-konzeptionellen Vorbereitung der Fachtagung „Horizonte öffnen – Kompetenzen kultureller Praxis erweitern“ aktiv beteiligt.
7. Im letzten Jahr erreichten uns verschiedene Anfragen und Bitten nach Vorträgen oder Redebeiträgen auf Tagungen und Konferenzen.
 - So bestritten wir einen Vortrag im Rahmen des JourFixe in Leipzig zum Thema „Konzepte für die Erreichung bildungsbenachteiligter Zielgruppen“.
 - Die Friedrich-Ebert-Stiftung interessierte sich für unsere Antwort auf die Frage „Wie erreicht Kultur unsere Kinder? Kulturelle Bildung von Kita bis Grundschule“.
 - Beim Fortbildungstag des Sächsischen Museumsbundes „Sichtbar bleiben! Museen und moderne Kommunikation“ in Dresden war die LKJ eingeladen, um in einem Redebeitrag zum Thema „Museum als Partner der Kinder- und Jugendkulturarbeit sichtbar machen“ zu sprechen.
 - Auf der Fachtagung des Landesverbandes Soziokultur moderierte die LKJ gemeinsam mit dem Landesverband einen Workshop zur Kulturellen Bildung.
 - Im Rahmen der Deutsch-Französischen Netzwerktagung der BKJ waren wir in Berlin eingeladen, den konzeptionellen Ansatz und unsere Erfahrungen in der trilateralen Jugendarbeit im Projekt Sommerwerkstatt vorzustellen, die vor 17 Jahren von der LKJ entwickelt wurde und nach wie vor sehr erfolgreich ist.

Publiziert wurden Beiträge

- in der Fachzeitschrift Museumspädagogik/NO.95/April 2013 „Von der digitalen Schnitzeljagd zum museumspädagogischen Angebot“
- im 5. Kulturbericht des Sächsischen Kultursenats vom November 2012 – Zur Situation der kulturellen Bildung in Sachsen – ein Beitrag der LKJ zum Thema „Kulturelle Kinder- und Jugendbildung – eine Querschnittsaufgabe oder die Schwierigkeit, Zuständigkeiten zu bündeln“.
- im Corax-Magazin zum 3. Wettbewerb um den Kinderkunstpreis.

Diese Beratungs- und Publikationsarbeit entspricht der satzungsgemäßen Aufgabenstellung der LKJ in hohem Maße. Es zeigt sich jedoch, dass diese Leistungen vor allem von Nicht-LKJ-Mitgliedern angefragt und in Anspruch genommen werden. Im Rahmen unseres Service-Angebotes für die Mitgliedsverbände ist es mitunter schwieriger, bedarfsgerechte Unterstützung zu geben.

Präsentationsmöglichkeiten

Ausstellungen gehören als Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit seit vielen Jahren zum Leistungsangebot der LKJ, denn sie ermöglichen eine öffentliche Präsentation dessen, was insbesondere Kinder und Jugendliche im künstlerischen Bereich leisten. 2012 kuratierten wir zwei Ausstellungen mit bildkünstlerischen Arbeiten der Teilnehmer am Wettbewerb

um den Jugendkunstpreis 2011 zum Thema „Herzklopfen“ im Foyer des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz sowie im Atrium der Verbundnetz Gas AG in Leipzig. In Leipzig traten zur Vernissage auch Preisträgerinnen des Wettbewerbs auf.

Seit drei Jahren veranstaltet die LKJ im Auftrag von VNG eine Weihnachtskartenaktion. Die Motive werden im Dezember in einer Ausstellung gezeigt und weltweit an Vertragspartner des Konzerns verschickt. Auf jeder dieser von Kindern und Jugendlichen gestalteten Weihnachtskarte findet sich eine Selbstdarstellung der LKJ.

Ausbau des Bereiches Freiwilligendienste in Kultur und Bildung

Der Bereich Jugendfreiwilligendienste mit den Dienstformen FSJ und BFD hat sich kontinuierlich und auf finanziell sicherer Grundlage zu einer tragenden Säule in der Arbeit der LKJ entwickelt. Ein leichter nochmaliger Stellenaufwuchs im September konnte zum einen durch zusätzliche Stellen im BFD sowie durch neue Einsatzstellen im FSJ erreicht werden, die bislang in Trägerschaft des Landesverbandes Soziokultur arbeiteten. (Der Landesverband beendete seine Tätigkeit in diesem Arbeitsfeld, um sich auf verbandsspezifische Aufgaben zu konzentrieren.) Wir trugen dieser Entwicklung mit einem Personalaufwuchs Rechnung. Im Bereich FWD arbeiten nun 4 Projektkoordinatorinnen und eine Verwaltungsfachkraft jeweils in Teilzeit.

Die LKJ begleitet die Entwicklungsprozesse im Land und im BKJ-Arbeitskreis aktiv und wird sich weiterhin vehement dafür einsetzen, den BFD als Jugendfreiwilligendienst im BKJ-Kontext zu erhalten.

20 Jahre LKJ Sachsen e.V. – Zeit für Reflexion und Standortbestimmung

Das Jahr 2012 stand mit Blick auf das Verbandsjubiläum im Herbst im Zeichen der Standortbestimmung und Zielsetzung für die kommenden Jahre. Auch in Hinblick auf die Fachtagung richtete der Vorstand den Blick nach vorn. Klar war, dass wir keinen Kurswechsel vornehmen, aber unsere Zielsetzung den veränderten Rahmenbedingungen entsprechend präzisieren, unser Profil schärfen und unsere Kernkompetenzen herausfiltern wollten. Geschäftsstelle und Vorstand beschäftigten sich in mehreren Klausuren und Sitzungen mit diesem Themenkomplex, der die Diskussion über ein modernes Erscheinungsbild (Logo, Homepage, Briefpapier) einschloss. Einigkeit bestand darüber, keinen Bruch vorzunehmen, sondern die Kontinuität der Arbeit über einen Relaunch und nicht über ein komplett neues Corporate Design darzustellen.



Das neue Logo der LKJ Sachsen e.V.



Der Relaunch der LKJ-Website begann 2012

Die Aufgabenstellung umfasste u.a. die Leitbildentwicklung/-präzisierung, die eine Präzisierung des Selbstverständnisses der LKJ nach innen und außen, eine Prioritätensetzung sowie Profilkürung und Abgrenzung gegenüber anderen Organisationen/Verbänden einschloss. Wir stellten uns die Fragen:

1. Was macht uns als LKJ Sachsen e.V. unverwechselbar?
2. Worin bestehen unsere Kernleistungen?
3. Worin bestehen unsere Kernkompetenzen?
4. Welches sind unsere mittel- und längerfristigen Ziele/Schwerpunkte?
5. Was können wir unseren Mitgliedern bieten (den alten und evtl. den neuen)?
6. Welche Potentiale/besonderen fachlichen Kompetenzen sind bei den Mitarbeiterinnen vorhanden (und zu entwickeln/zu entfalten)?

Die Antworten auf diese Fragen sollten kurz und klar sein, um sie auch auf der Homepage darzustellen. Im Ergebnis dieser Diskussionsprozesse präzisierten wir unsere Selbstdarstellung wie folgt:

Ziele und Aufgaben des Dachverbandes

- Interessenvertretung für das Arbeitsfeld: Als Interessenvertreter und Lobbyist, Kooperations- und Netzwerkpartner machen wir uns stark für die Sicherung der Strukturen im Arbeitsfeld und eine bedarfsgerechte Mittelbereitstellung für kulturell-künstlerische Bildungsprojekte sowie eine bessere Unterstützung der ehrenamtlichen Verbandsarbeit.
- Zugänge ermöglichen: Mit Bildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren, auch in Kooperation mit Schulen und anderen Partnern, leisten wir sachsenweit, vor allem in ländlichen Räumen, einen Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit und kultureller Teilhabe. Es ist deshalb unser Ziel, im Rahmen des Bundesprogrammes „Kultur macht stark“ möglichst viele „Bündnisse für Bildung“ in Sachsen zu implementieren.
- Impulse im Land setzen: Mit Großprojekten (Kulturkarawane, Jugendkulturtag, Wettbewerbe) setzen wir Impulse in ländlichen Regionen und regen zur Nachhaltigkeit an.
- Bürgerschaftliches Engagement fördern: Als Träger des FSJ Kultur und im Rahmen des BFD setzen wir uns ein für den Erhalt und Ausbau der Jugendfreiwilligendienste (FSJ in Schule), um möglichst vielen jungen Menschen ein freiwilliges Engagement zu ermöglichen.

Unsere Kernkompetenzen

- Fach- und Methodenkompetenz im Arbeitsfeld Kulturelle Bildung
- Langjährige Erfahrung im Arbeitsbereich Kulturelle Bildung und Schule
- Kompetenz im Bereich Interkulturelles Lernen/internationale Jugendbegegnungen
- Servicestelle für den KNK in Sachsen – Vergabe des Kompetenznachweises Kultur und Ausbildung zum Berater

- Ausrichtung der Wettbewerbe um den Kinder- und Jugendkunstpreis der LKJ Sachsen e.V.

Unsere Kernleistungen

- Interessenvertretung/Lobbyarbeit
- Servicefunktion und Beratung für die Mitglieder und das Arbeitsfeld, Fachpartner, einschl. Herausgabe des Newsletters „in puncto kulturelle Bildung“
- Anbieter für Jugendfreiwilligendienste in Kultur und Bildung
- Bildungsangebote (Jugend- und Fortbildung, internationale Projekte/Großprojekte wie Kinder- und Jugendkunstpreis sowie Jugendkulturtag
- KNK-Servicestelle, Ausbildung zum Berater und Vergabe des KNK

Um unsere Ziele erfolgreich umzusetzen, entwickelten wir Schwerpunkte für die trägerinterne Ausrichtung. Als kompetenter Fachpartner im Arbeitsfeld Jugend-Kultur-Bildung wollten wir stärker als bisher

- den Dachverband stärken, auch durch Gewinnung neuer Mitglieder.
- uns finanziell breiter aufstellen und möglichst feste Standbeine im SMK und SMWK bekommen.
- auf Fachtagungen auftreten/präsent sein.
- Themen (be)setzen, Impulse setzen.
- mehr in Fachzeitschriften (z.B. Corax, Kulturpolitische Mitteilungen) publizieren.
- Gremienarbeit fortführen/ausbauen.
- jährlich eine Fachtagung selbst durchführen.

Was macht uns als LKJ Sachsen e.V. unverwechselbar? Was ist unsere Spezifik und unterscheidet uns von anderen Landesverbänden?

- Die kulturelle Bildung* ist unser Arbeitsfeld.
- Wir sind ein Dachverband mit Zentralstellenfunktion. Unsere Mitglieder sind i.d.R. Landesverbände.
- Wir sind Träger des FSJ/BFD Kultur und Bildung.
- Wir sind Servicestelle für den KNK.
- Die Orientierung auf die ästhetische und künstlerische Qualität unserer Projekte sowohl im Prozess sowie bei der Ergebnisorientierung. Projekte entstehen i.d.R. aus der Kunst heraus. Wir schaffen (Erfahrungs-)Räume für künstlerische Arbeit, vermitteln künstlerische Kompetenzen zur Erweiterung des künstlerischen Ausdrucksvermögens – immer mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen sowie auf die Herausbildung sozialer Kompetenzen nach § 11 KJHG.
- Wir offerieren ein breites Angebotsspektrum: JB, FB, FWD, internationale Projekte, Zusammenarbeit/Projekte mit Schulen.

*Definition Deutscher Kulturrat: „Sie umfasst alle künstlerischen Sparten bis zur Medienbildung, Bewegungs- und Alltagskultur. Die Beschäftigung mit Kultur kann sowohl

Ziel des pädagogischen Handelns sein als auch Methode. Kulturelle Bildung befähigt zum schöpferischen Arbeiten und auch zur aktiven Rezeption von Kunst und Kultur."

Verbandsentwicklung und personelle Situation in der Geschäftsstelle

Dieser Prozess der Selbstverständigung ermöglicht eine gute Orientierung für die nächsten Jahre. Die selbstbewusste Positionierung kann jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass die LKJ im Laufe der letzten Jahre über ein Drittel der Mitglieder verloren hat. Von einigen haben wir uns getrennt, aber diejenigen, die wir verloren haben, weil sie sich aufgelöst haben, weil sie zu schwach waren, weil Nachwuchs fehlte oder der Satzungszweck nicht mehr gegeben war, haben nicht nur die Strukturen der kulturellen Bildung im Land geschwächt, sondern auch den Dachverband LKJ. Im Sinne einer Stärkung desselben müssen wir gemeinsam darüber nachdenken, wie die ehrenamtlichen Mitgliedsverbände unterstützt und gestärkt werden können. Lobbyarbeit allein ist dafür nicht ausreichend. Allen Mitgliedsverbänden, vor allem den ehrenamtlich geführten, sei herzlich Dank gesagt für ihre Arbeit! Unabhängig davon müssen wir auch eine Öffnung der LKJ für Einrichtungen, Vereine und Einzelpersonen stärker als bisher ermöglichen und aktiv voranbringen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Das Feld der kulturellen Bildung ist vielfältig. Es sollte unser Ziel als Dachverband sein, es auch in unserem Mitgliedsspektrum widerzuspiegeln.

Der Vorstand traf sich regelmäßig zu seinen Sitzungen (17. Januar, 20. März, 28. März, 29. Mai, 3. Juli, 29. August, 27. November) und legte die Grundrichtungen der Arbeit der Geschäftsstelle fest. Im letzten Jahr standen die mit dem Verbandsjubiläum im Zusammenhang stehenden Fragen auf der Tagesordnung nahezu aller Sitzungen:

- das Selbstverständnis und die Standortbestimmung der LKJ
- die Frage der Verbands- und Mitgliedsentwicklung sowie der Gewinnung neuer Mitglieder
- das neue Erscheinungsbild/Corporate Design
- Umgang mit Kürzungen in der Projektförderung/strategisches Vorgehen bei der Antragstellung für die Jahre 2013/14
- die Vorbereitung der Fachtagung
- die Entwicklung des Bereiches Freiwilligendienste und die Haltung zu einem BFD Ü 27
- Personalfragen/Personalentwicklung.

Die konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle hat sich auch 2012 bewährt. Den auf der Frühjahrs-Mitgliederversammlung neu gewählten Vorstandsmitgliedern sei ausdrücklich und herzlich gedankt für die Wahrnehmung ihres Mandates, für ihre Beratung und Begleitung der Arbeit der Geschäftsstelle, für ihren Mut, (kalkulierbare) Risiken nicht zu scheuen, für ihren Weitblick und ihr Vertrauen in die Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Dennoch sollte es das Ziel sein, bei der Vorstandswahl 2014 den Vorstand wieder zu stärken, um die Breite des Mitgliedsspektrums komplexer abzubilden und diesen erweiterten Blick in die Entscheidungen einzubringen.

Mitgliederversammlungen fanden am 24. April und am 27. November statt. Leider standen Dr. Klaus-Dieter Anders und Ute Eidson aus Zeitgründen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung, denen an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre langjährige ehrenamtliche Vorstandsarbeit gedankt sei. Die Frühjahrs-

Mitgliederversammlung wählte einen neuen Vorstand, dem mit Evelyn Iwanow und Gunnar Heinz erfahrene Vorstandsmitglieder vorstehen und den Heike Heinze mit dem Mandat der LKE verstärkt. Auf der Tagesordnung standen das Verbandsjubiläum (Standortbestimmung, Mitgliederentwicklung, Profilschärfung, Leitbild) sowie das Urteil des Verwaltungsgerichtes Leipzig zur Klage LKJ – KSV vom 30.6.2010 mit seinen Kernaussagen und zu treffenden Schlussfolgerungen.

Die Herbst-Mitgliederversammlung stand im Zeichen der Auswertung der Fachtagung 20 Jahre LKJ im Haus des Buches in Leipzig vom 11. Oktober sowie der Vorstellung der Arbeitsschwerpunkte der LKJ für 2013 einschließlich der Antragstellung beim KSV. Informiert wurde über den Zwischenbericht des Landesjugendamtes zur Überörtlichen Jugendhilfeplanung im Bereich der §§ 11 – 14 SGB VIII sowie über das Programm „Bündnisse für Bildung. Kultur macht stark.“

Auch in der Geschäftsstelle gab es im Berichtsjahr einige Bewegung, die jedoch Ausdruck von Lebendigkeit und Lebensweltbezogenheit ist. Franziska Fehre, bisher mit Werkvertrag und als Bildungsreferentin tätig, wechselte komplett in den Bereich FSJ/BFD. Anne Bunte mann ist seit Februar 2012 als Bildungsreferentin tätig mit dem Schwerpunkt Theater und Zirkus. Wir verabschiedeten Mathias Voigt, der in Elternzeitvertretung als Koordinator im Freiwilligenbereich tätig war. Inga Voigt kehrte im Sommer kurzzeitig aus der Elternzeit zurück, verabschiedete sich aber wie auch Anja Prell erneut in die Elternzeit. Beide haben inzwischen gesunde Töchter geboren. Corina Geenen und Kathrin Wystub übernahmen die Elternzeitvertretung. Neu im Team als Mitarbeiterin im FSJ ist Susanna Pahlke, die zunächst selbst Freiwillige bei der LKJ und danach Teamerin war. Alle Mitarbeiterinnen im FSJ/BFD-Bereich arbeiten in Teilzeit. Claudia Friedrich unterstützt die Geschäftsstelle auf Basis eines Werkvertrages.

Die Mitarbeiterinnen haben, auch dank der konstruktiven Begleitung des Vorstandes, alle Herausforderungen des Jahres ausgezeichnet gemeistert und engagiert neue Ideen eingebracht. Sie bilden sich selbst in Fortbildungen weiter, um ihre Arbeit ständig zu qualifizieren. So ist es sehr erfreulich, dass auch 2012 auf der Grundlage einer verantwortungsbewussten, sparsamen und wirtschaftlichen Mittelbewirtschaftung sowie unter Einhaltung der Fördergrundsätze ein positives Vereinsergebnis erzielt werden konnte. Dafür sei allen Beteiligten herzlich gedankt.

Allen Mitgliedsverbänden und dem Vorstand sei an dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank gesagt für den hohen persönlichen Einsatz in den Vereinen, Verbänden und Vorständen, für die gute und engagierte Arbeit unter immer schwerer werdenden Bedingungen.

Bildungsangebote 2012

"Zugänge eröffnen – Kulturelle Bildung stärken" – das war das Motto der LKJ Sachsen e.V. für das Jahr 2012. Laut dem BKJ Positionspapier 2011 „Kultur öffnet Welten“ ist die Herstellung von Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche mit gleichen Zugangschancen zu den verschiedenen schulischen und außerschulischen Bildungsorten und Bildungsinhalten Teil allgemeiner gesellschaftlicher Teilhabegerechtigkeit. In Anlehnung an die Bildungsziele der überörtlichen Jugendhilfeplanung haben wir über unsere kulturellen Bildungsangebote jungen Menschen Mitgestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten – vor allem im ländlichen Raum – eröffnet. Diese konnten impulsgebend und unterstützend wirken, um vor Ort Gestaltungsräume für kulturelle Betätigung zu schaffen.

Den Ergebnissen des 4. Bildungsberichtes der Bundesregierung zufolge erreichen kulturelle Angebote Kinder und Jugendliche vor allem über die Schule. Deshalb setzte sich die LKJ mit dem Konzept der „Kulturkarawane“ seit vielen Jahren für Kooperationen zwischen Schule und kulturellen Einrichtungen oder Akteuren ein. Da die Projekte jedoch vergleichsweise kostenaufwändig sind und die Fördermittelkürzungen seit 2010 wenig Spielraum lassen, konnten wir die Kulturkarawane 2012 nicht fortsetzen.

Umso wichtiger wurde es für uns, Drittmittel zu akquirieren, was uns insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus beim 3. Wettbewerb um den Kinderkunstpreis aber auch bei drei weiteren Projekten im Jugendbildungsbereich gelungen ist.

Im Fortbildungsbereich haben wir uns – auch als Reaktion auf die reduzierten Fördermittel – auf wenige geförderte Veranstaltungen konzentriert und vermehrt ungeforderte Fortbildungen durchgeführt. Unter den veränderten Bedingungen haben wir die Bildungsarbeit gemeinsam mit unseren Partnern und Wegbegleitern erfolgreich gestaltet.

Kinder- und Jugendbildung

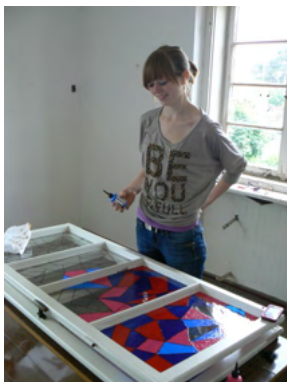
Im Bereich der Jugendbildung konnten einschließlich des 3. Wettbewerbs um den Sächsischen Kinderkunstpreis 2012 in Neustadt/Sachsen 7 Projekte durchgeführt werden. Lediglich drei Projekte waren KSV-gefördert, im Vorjahr waren es noch sechs Projekte gewesen.

Vier Projekte wurden über Drittmittel und Teilnehmerbeiträge finanziert, darunter die Trilaterale Sommerwerkstatt, zwei Ferienprojekte und der Wettbewerb als Großprojekt.

Die Anzahl der durchgeführten Projekte, einschließlich der Honorarprojekte, ist im Vergleich zum Vorjahr gering gesunken. Dabei muss angemerkt werden, dass 2 Projekte aufgrund fehlender Förderung nicht durchgeführt werden konnten. Dies betrifft die Kulturkarawane in Löbau und den Kreativworkshop im Erzgebirgskreis, zwei Projekte, die in Kooperation mit Schule gestaltet werden sollten.

Der Teilnehmerrückgang in der Jugendbildung um 16 % ist auf die geringere Anzahl und den teilweise geringeren Umfang der Projekte zurückzuführen.

Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem 2012 initiierten Projekt „Tapetenwechsel“, um in der Region Oelsnitz-Stollberg beteiligungsorientierte Kultur-Projekte in Kooperation mit Schulen, Kultur- und Bildungseinrichtungen und der Stadtverwaltung zu etablieren. Bereits seit 2010 führt die LKJ in der Region Projekte durch. Besonders ist der konzeptionelle Ansatz: Kinder und Jugendliche erhalten die Gelegenheit, sich mit ihrer Meinung kreativ einzubringen, das eigene Lebensumfeld mitzugestalten und mit Vertretern der Stadtverwaltung über ihre Bedürfnisse ins Gespräch zu kommen.



Tapetenwechsel-Projekt in Stollberg



Street-Art- und Filmprojekt

Das Vorhaben wurde 2012 durch drei Teilprojekte fortgesetzt: Schüler des Carl-von-Bach-Gymnasiums nahmen das Thema „LebensPerspektiven“ auf und gestalteten im Rahmen eines mehrwöchigen Kurses gemeinsam mit dem Frankener Künstler Marcel Kabisch die Räume einer alten, leer stehenden Stadtvilla in Stollberg mit ihren künstlerischen Ideen. In einer abschließenden Ausstellung wurden die Werke den Bürgern und der Stadtverwaltung präsentiert. In einem viertägigen Street-Art- und Filmworkshop setzten sich Förderschüler und Gymnasiasten mit Stollberg auseinander und diskutierten ihre Ideen anhand des entstandenen Films und der Graffiti-Kunstwerke mit dem Oberbürgermeister. Ein Workshop fand in einem ehemaligen Schlachthof statt, der in diesem Jahr zu einem Jugendzentrum ausgebaut werden soll. Es fand eine intensive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Stollberg statt.

In den Herbstferien prüften Schüler der Mittelschule und des Gymnasiums Stollberg gemeinsam mit Schülern des Förderschulzentrums das Bergbaumuseum Oelsnitz bei einem „Museums-TÜV“ auf seine Jugendtauglichkeit, diskutierten ihre Ideen mit dem Museumsleiter und veröffentlichten ihre Ergebnisse im World Wide Web. Als Ergebnis entstand eine Museums-TÜV-AG, die derzeit einen Fotowettbewerb für das Museum organisiert.

Wir freuen uns, dass unsere Bemühungen erfolgreich waren, gemeinsam mit den Partnern vor Ort weitere kulturelle Beteiligungsprojekte durchzuführen. Unter der Leitung der LKJ ist das Projekt „Abenteuer Heimat – Kulturbündnis Stollberg-Oelsnitz“ eines der ersten, welches im Rahmen des Programms „Künste öffnen Welten – leidenschaftlich lernen mit Kultureller Bildung“ der BKJ im Bundesprogramm „Bündnisse für Bildung. Kultur macht stark“ des BMBF gefördert wird. Das Projekt ist auf drei Jahre ausgelegt.



Museums-TÜV in Oelsnitz/Erz.



Mutproben-Projekt in Colditz

Einen neuen methodischen Ansatz wagten wir auch im interdisziplinären Kinderkunstprojekt „Mutproben“. Das Thema des 3. Wettbewerbes um den Sächsischen Kinderkunstpreis 2012 aufgreifend, erarbeiteten 15 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren in freien Experimentierräumen und interdisziplinären Workshops die Präsentation „Mut verleiht Flügel“. In der Zusammenführung einzelner Kunstsparten eröffnen sich Gestaltungsmöglichkeiten, um kreative Prozesse zwischen Ausprobieren und Lernen anzustoßen. Wir wollen neue Wege in der kulturellen Bildung gehen, spartenübergreifend arbeiten, da die Wahrnehmung der Kinder nicht von Genregrenzen ausgeht. Ein Ansatz, der von den Kindern mit viel Begeisterung und Experimentierfreude angenommen wurde. Das Projekt konnte dank der Förderung durch das Sächsische Staatministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) in Colditz durchgeführt werden. Die angestrebte Teilnehmerzahl konnte jedoch nicht ganz erreicht werden, was wir unter anderem auf die späte Planungssicherheit, den hohen inhaltlichen Anspruch sowie auf die Verortung in einer strukturschwachen Region zurückführen, was einen höheren Vorbereitungszeitraum erforderte.

Uns wird dabei immer wieder bewusst, wie wichtig eine langfristige Aufbauarbeit vor Ort ist. Als überörtlicher Träger stellt sich die LKJ der Aufgabe, in den Kommunen unterstützend Angebote der kulturellen Bildung zu unterbreiten, da diese vor allem im ländlichen Raum marginal vorzufinden sind. Eine Kontinuität ist unabdingbar, Ferienprojekte mit einer langen Tradition und einem auf die Zielgruppe abgestimmten Format wie in Krögis und Werdau sind stark nachgefragt und bereits Wochen vorher ausgebucht. Durch die Umwidmung der Gelder aus der ausgefallenen Fortbildung „Kunstbegegnung“ konnte eine Woche mit traditionellen Kulturtechniken auf einem Bauernhof in Krögis für 19 Kinder finanziert werden. Das Projekt bot Herausforderungen beim Kennenlernen von traditionellen Arbeits- und Handwerkstechniken. Dabei wurden Kreativität, Durchhalte- und Einfühlungsvermögen gleichermaßen gefördert. Für die teilnehmenden Kinder mit zunehmenden Verhaltensauffälligkeiten sind solche Erfahrungen immens wichtig, um eigene Stärken zu entdecken und sich in die Gruppe mit eigenen Ideen einzubringen. Das soziale Miteinander, das gegenseitige Interesse und die Rücksichtnahme entwickelten sich in relativ kurzer Zeit auffallend.

Das KSV-geförderte Ferienprojekt in Schneeberg versuchte die Kinder aus den regelmäßigen Projekten mit der Umweltschule Werdau einmal an einen anderen Ort zu führen, um kulturelle Bildung außerhalb von Schule erfahrbar zu machen. Dies gelang uns: Für 15 Kinder drehte sich eine Woche lang alles um Bewegung. Die Workshops von Einrad fahren bis hin zu Hip Hop tanzen wurden mit viel Begeisterung angenommen.



Alte Handwerkstechniken in Krögis



Winterferienprojekt in Schneeberg

Kooperationsprojekte mit Hochschulen sind für die LKJ zukünftig ein Tätigkeitsfeld, um gemeinsam die kulturelle Bildung in Sachsen voranzubringen. Ziel war, ein Jugendbildungsprojekt gemeinsam mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst aufzubauen und längerfristig zu gestalten. Studenten und Studentinnen der Hochschule boten in enger Zusammenarbeit mit den Professoren und der LKJ Workshops für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren an. Junge Leute ermöglichten für junge Menschen den Zugang zur künstlerischen Arbeit und den Werkstätten der HGB, um in Sinne der beruflichen Orientierung Kunsttechniken kreativ auszuprobieren und zu erlernen. 28 Teilnehmer, Jugendliche und Studenten der HGB, bereicherten sich im gegenseitigen Lehr- und Lernprozess. Vor allem für junge Menschen aus entlegenen Orten in Sachsen ist das Projekt eine außergewöhnliche Erfahrung. Der tiefergehende Einblick in das Arbeiten der Kunsthochschule schafft die Nähe zur künstlerischen Tätigkeit. Erfreulich ist, dass das Projekt 2013 weitergeführt werden konnte.

Nachdem in den beiden Vorjahren die polnischen und französischen Partner die Sommerwerkstatt organisiert hatten, war die LKJ 2012 Veranstalter der 17. Trilateralen Sommerwerkstatt zum Thema „Konsum“. Schloss und Jugendherberge Augustusburg boten ein anregendes Ambiente für die 35 deutschen, polnischen und französischen Jugendlichen in der landschaftlich reizvollen Erzgebirgsregion. Es wurden Workshops in Stop-Motion, Pantomime, Musik, Tanz und Recycling-Objektkunst angeboten, aber auch zahlreiche Freizeitaktivitäten, wie z.B. Ausflüge nach Leipzig und Chemnitz, so dass die Jugendlichen eine intensive gemeinsame Zeit verbrachten. Auch bei Sprachanimationen und Länderabenden gab es Gelegenheit, sich näher kennenzulernen. Die gemeinsame Präsentation und Ausstellung der Objekte zeigte, dass sich die Jugendlichen kritisch mit dem Thema auseinandergesetzt hatten. Die Recycling-Objekte wurden anschließend von der Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH zum Tag der offenen Tür ausgestellt.



Jugendprojekt mit der HGB Leipzig



17. Trilaterale Sommerwerkstatt

3. Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis „Mutproben“

Den Wettbewerb um den Kinderkunstpreis gibt es seit 2008. Die LKJ Sachsen e.V. will mit dem Kinderkunstpreis einen Höhepunkt für Kinder im Grundschulalter schaffen, die frühe Beschäftigung mit Kunst und Kultur fördern und kulturelle Ausdrucksformen von Kindern würdigen. Seine Premiere fand am 31. Mai 2008 in Weißwasser statt. Im zweijährigen Turnus folgten der 2. Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis am 12. Juni 2010 in Frankenberg und der 3. Wettbewerb am 7. Juli 2012 in Neustadt/Sachsen. 2012 stand er stand unter dem Thema „Mutproben“ und lud 7 bis 12-Jährige Kinder aus Sachsen dazu ein, ihren Gedanken-, Traum- und Wunschwelten tänzerisch, theatral, bildkünstlerisch, musikalisch oder medial Ausdruck zu geben. Erstmals wurde der Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus veranstaltet. Neben der finanziellen Förderung des Projektes unterstützte uns das SMK bei der großflächigen Verschickung der Werbeträger an Schulen. Schirmherrin war Staatsministerin Brunhild Kurth.

Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die zeigt, dass die kulturelle Bildung für das Ministerium einen hohen Stellenwert besitzt und der „Kiku“ hier einen wichtigen Beitrag leisten kann. Schule ist – neben außerschulischen Akteuren und dem Elternhaus – ein unverzichtbarer Partner und wesentlicher Förderer kultureller Bildungsprozesse, denn hier werden alle Kinder unabhängig ihrer Herkunft erreicht.



Alle Beiträge wurden am 7. Juli in der Neustadthalle in Neustadt/Sachsen präsentiert. Es haben sich 167 Kinder am Wettbewerb beteiligt. Die Teilnehmer kamen in diesem Jahr unter anderem aus Löbnitz, Weißwasser, Chemnitz, Mülsen, Plauen, Bischofswerda, Leipzig, Wurzen, Pobershau, Treusen, Riesa, Machern, Dresden, Neustadt, Plauen, Stollberg und Meißen. Die Werke der Bildenden Kunst wurden in einer Ausstellung auf Kinderaughöhe präsentiert. Titel wie „Mutiger Bergsteiger“ oder „Mutproben auf dem Spielplatz“ zeigen, dass sich die Kinder intensiv mit dem Thema „Mutproben“ beschäftigt haben. Den niedrigeren Rücklauf an Bewerbungen im Vergleich zu den Vorjahren sehen wir in der Verzögerung bei der Versendung der Ausschreibung begründet aber auch in der peripheren Lage des Veranstaltungsortes. Schlussfolgernd ist eine Planungssicherheit unabdingbar bei der Durchführung von Projekten.

Das beteiligungsorientierte Konzept wurde beibehalten: Eine Kinderjury, bestehend aus Kindern, die in den jeweiligen Sparten selbst aktiv sind, bewertete mit Unterstützung von Fachkräften die Beiträge und befragte die Teilnehmer zu ihren Werken. Es wurden fünf Kinderkunstpreise in den Sparten Bildende Kunst, Theater, Medien, Musik und Tanz vergeben. Die Preisträger kamen aus Löbnitz, Stollberg, Meißen, Leipzig und Machern.

Die Preisträger erhielten den hölzernen Schwingvogel „KIKU“ und können sich über einen gemeinsamen Ausflug zur Kulturinsel Einsiedel freuen.

Zwei Anerkennungspreise gingen außerdem an das Kreativzentrum des Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V. Chemnitz und einen jungen Künstler aus Pobershau. Den Publikumspreis erhielt das Tanzensemble Chemnitz. Über den Preis der LKJ Sachsen freute sich die Klasse 4b der Schule im Mülsengrund aus Mülsen.

Die Wettbewerbsveranstaltung wurde von einem Kinderkunstfest im Park vor der Neustadthalle umrahmt. Kulturpartner vor Ort und aus der Umgebung präsentierten sich mit vielfältigen Mitmachangeboten und Kreativinseln. So erhielten Wettbewerbsteilnehmer wie auch Kinder und Familien der Region die Möglichkeit, selbst kreativ tätig zu werden und Kultur und Kunst "in Aktion" zu erleben. Die Wettbewerbsteilnehmer ließen sich trotz Regen nicht davon abhalten, mit Luftballons Mutbotschaften in den Himmel fliegen zu lassen oder sich an der Wunschbaum-Aktion zu beteiligen. Die auf Silberblätter geprägten Kinderwünsche sollten noch lange am Lindenbaum in Neustadt die Menschen zum Nachdenken und Träumen anregen.

Am 8. September 2012 organisierte die LKJ den Ausflug auf die Kulturinsel Einsiedel für die 65 Preisträgerkinder. Mit Bussen aus Stollberg, Leipzig und Meißen/Bautzen wurden die Kinder aus den jeweiligen Orten abgeholt, so dass sich alle um 11 Uhr auf der Kulturinsel trafen. Nach abenteuerlichen Erkundungen und dem Mittagessen präsentierten die Preisträger auf der Freilichtbühne noch einmal ihre Künste vor Publikum.



Impressionen vom 3. Wettbewerb um den Kinderkunstpreis

Fortbildung

Mit unseren Fortbildungen wollten wir Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe bzw. -kulturarbeit sowie Ehrenamtliche für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen qualifizieren und ihre Vernetzung fördern. Dabei berücksichtigten wir die gesunkenen Fördermittel seit 2010 und beantragten lediglich für drei Projekte Mittel beim KSV. Wir konzentrierten uns auf den Fachtag „Querschnittsaufgabe Kulturelle Bildung – Herausforderung und Chance“ anlässlich 20 Jahren LKJ sowie auf die interdisziplinäre Fortbildung „Kunstbegegnung“ und eine Ausbildung zur Juleica. Darüber hinaus boten wir vermehrt eintägige Fortbildungen an, auch, um den Wünschen der Fortbildungsteilnehmer nach kompakten Veranstaltungen entgegenzukommen. Darüber hinaus analysierten wir die Bedarfe unserer Zielgruppen und erarbeiteten einen Katalog für Inhouse-Schulungen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendkulturarbeit, aber auch andere Zielgruppen, wie z.B. Lehrer und Erzieher. Auch wenn dies nicht unsere Hauptzielgruppen sind, berücksichtigen wir damit den Fakt, dass die kulturelle Bildung an verschiedenen, schulischen wie außerschulischen Bildungsorten stattfindet, möglichst bereits in der Kita beginnt und sich im besten Fall im Elternhaus fortsetzt.

Insgesamt wurden fünf Fortbildungen durchgeführt:

KSV-gefördert:

- Clownsworkstatt Szene und Regie – eine zirkuspädagogische Fachfortbildung vom 14.-16.9.12 in Leipzig (durch Umwidmung gefördert)
- Fachtag „Querschnittsaufgabe Kulturelle Bildung – Herausforderung und Chance“ am 11.10.12 in Leipzig

Fortbildungen außerhalb der KSV-Förderung:

- Seminar „Auf der Suche nach dem Geld – neue Wege im Kulturfundraising, Schwerpunkt Crowd-Funding und Soziale Netzwerke“ am 30.3.12 in Dresden
- Ausbildung zum Berater Kompetenznachweis Kultur am 11./12.5. und 19./20.9.12 in Leipzig
- Seminar „Gruppenspiele“ am 15.5.12 in Leipzig

Mit dem Fachtag feierten wir im Oktober gleichzeitig das 20-jährige Bestehen der LKJ Sachsen e.V. und nutzten die Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme der kulturellen Bildung in Sachsen, ihrer Wirkungsfelder und Förderproblematiken. Das positive Feedback der Teilnehmer, vor allem aber das spürbare Interesse an den diskutierten Inhalten und die hohe Qualität der Vorträge waren für die LKJ ein Grund, ein positives Resümee zu ziehen. Die Präsenz aller drei Ministerien sowie des Landesjugendamtes war ein Zeichen der Wertschätzung der 20-jährigen Verbandsarbeit. Prof. Dr. Max Fuchs (Vorsitzender des Deutschen Kulturrats, Ehrevorsitzender der BKJ) stellte das Thema kulturelle Bildung in einen explizit politischen Kontext und formulierte die kulturelle Bildung als zivilgesellschaftliche Aufgabe, Menschenrecht und grundlegendes Bedürfnis. Prof. Dr. Horst Weishaupt (Kommission Bildungsbericht 2012) stellte die Ergebnisse des Berichts "Bildung in Deutschland" vor, der den Schwerpunkt kulturelle Bildung im Lebenslauf behandelt. Er verdeutlichte, dass mehr Zugänge zu Kunst und Kultur an Förder- und Mittelschulen sowie im frühkindlichen Bereich geschaffen werden müssten. Pädagogische Fachkräfte müssen hierfür in Methoden der kulturellen Bildung besser qualifiziert werden.

Die LKJ wird die fachlichen Impulse aufnehmen und weiterhin mehr Geld für kulturelle Bildung fordern, sich neben Projekten und Kooperationen mit Schulen für den Erhalt und die Stärkung des 3. Ortes stark machen, sich für eine angemessene Bezahlung der Fachkräfte einsetzen, auf allen Ebenen für ein ressortübergreifendes Denken in den Verwaltungen streiten sowie ein Qualifizierungsprogramm „Kreativität und Kunst“ für Erzieherinnen in Kitas und Horten anregen.



„Querschnittsaufgabe Kulturelle Bildung – Herausforderung und Chance“

Im Sinne der Querschnittsaufgabe hatten wir auch die Fortbildung „Kunstbegegnung“ interdisziplinär geplant. Wir wollten ein Experiment zwischen Kunsterfahrung und -vermittlung wagen: Kunst-, Kultur- und Sozialpädagogen, Künstler, Lehrer, Studenten und Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sollten in verschiedenen Workshops Gelegenheiten zum Erproben künstlerischer Methoden und zum professionsübergreifenden fachlichen Austausch erhalten. Leider war die Nachfrage zu gering. Wir vermuten, dass der von uns favorisierte interdisziplinäre Ansatz sich nicht mit den fachspezifischen Interessen der Zielgruppen deckte. Auch die, durch die späte Fördermittel-Bewilligung (Ende März) kurzfristige Akquise-Zeit und den verkehrstechnisch schwer zu erreichenden Ort Oederan sehen wir als Ursachen der verhältnismäßig geringen Resonanz. In einer veränderten Neuauflage der Fortbildung haben wir das Konzept präziser auf die Gruppe der Sozialpädagogen ausgerichtet, um Ansätze der kulturellen Bildung in die Jugendarbeit zu bringen.

Durch Umwidmung konnte die Fortbildung „Clownswerkstatt – Szene und Regie“ realisiert werden – ein gelungener Einstieg für Bildungsreferentin Anne Buntemann. Den Evaluationen zufolge ist der praktische Input und Erfahrungsaustausch für die Teilnehmenden sehr wichtig. Die Nachfrage nach Vernetzung und fachlichem Austausch im Bereich Zirkus ist sehr stark, was die Vorbereitungen bei der Organisation eines internationalen Symposiums der Zirkuspädagogik und Zirkuskunst im Oktober 2013 zeigen. Zirkus als Sparte der kulturellen Bildung bedarf vor allem in Sachsen einer erhöhten Unterstützung. Die LKJ stellt sich als Interessenvertretung dieser Aufgabe und will diesen Bereich weiterhin in allen Facetten bedienen und stärken. Diese Vorhaben münden in ein internationales Symposium der Zirkuskunst und Zirkuspädagogik, welches für Oktober 2013 organisiert wird.

Trotz dieser positiven Tendenzen bleibt es weiterhin schwierig, unsere Zielgruppen mit unseren Fortbildungen zu erreichen. Die Teilnehmerzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr zwar erhöht, dies ist aber im Wesentlichen auf den Fachtag „Querschnittsaufgabe Kulturelle Bildung – Herausforderung und Chance“ im Oktober zurückzuführen.

Mit unseren Angeboten der kulturellen Bildung bewegen wir uns in einem Querschnittsbereich, was das Erreichen von Zielgruppen erschwert. Die kulturelle Bildung steht bei fortbildungsrelevanten Themen nicht immer an erster Stelle. Wir müssen weiter daran arbeiten, als Fortbildungsanbieter insbesondere von Sozialpädagogen aber auch Erziehern, Künstlern und Kunstpädagogen wahrgenommen zu werden. Wer eine Fortbildung bei uns besucht hat, kommt gern wieder – unser Ziel ist es, den Kreis potenzieller Teilnehmer zu erweitern und möglichst passgenaue Fortbildungen zu entwickeln. Hier könnten Kooperationen mit regionalen Partnern (Kulturräume/Jugendämter) zukünftig die Lücke zwischen den Fortbildungsbedarfen auf der Arbeits- und Planungsebene schließen.

Wir haben zudem vermehrt Honorarprojekte mit Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen durchgeführt, was zum einen zeigt, dass wir als Fachpartner nachgefragt sind, aber auch, dass wir auf diesem Weg Eigenmittel erwirtschaften. Unter anderem fanden Workshops und Fortbildungen zu Improvisationstheater und Pantomime, zur Hörspielgestaltung und Juleica sowie ein Ferienprojekt in Kooperation mit der Cap-Oelsnitz GmbH und dem Bergbaumuseum Oelsnitz statt.

Somit setzt sich die Entwicklung fort, dass Angebote der Jugendbildung gut nachgefragt sind und hier das Potenzial für eine Weiterentwicklung liegt. Allerdings raubt die Suche nach neuen Finanzierungswegen viel Zeit und – bei erfolgreicher Antragstellung – erhöht die Abrechnung bei verschiedenen Fördergebern den Arbeitsaufwand um ein Vielfaches.

Die LKJ als Servicestelle für den Kompetenznachweis Kultur (KNK)

Die LKJ ist eine der 13 Servicestellen im bundesweiten Netzwerk der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.

Im vergangenen Jahr fand eine Ausbildung zum Berater Kompetenznachweis Kultur statt, an der 12 Fachkräfte aus den Bereichen Schule, Jugend- und Kulturarbeit teilgenommen haben. Davon haben acht Teilnehmende die Ausbildung erfolgreich beendet.

Berater nahmen am KNK-Beratertreffen am 18. April in Leipzig teil. Bei dem Treffen wurde unter anderem diskutiert, inwiefern der KNK ein Instrument in der Zusammenarbeit mit Schule sein kann. Darüber hinaus schilderten die KNK-Beraterinnen der Stadtbibliothek Leipzig den Einsatz des Kompetenznachweises in der Jugendliteraturjury. Es wurde zudem diskutiert, wie es mit dem Kompetenznachweis in Sachsen zukünftig weitergehen soll. Im gemeinsamen Austausch wurden Vorschläge erarbeitet, wie der KNK zukünftig in Sachsen gestärkt werden könnte. Empfehlungen waren unter anderem, über den KNK in regionalen Veranstaltungen zu informieren, die Kulturräume stärker einzubeziehen und auf der Beraterebene zu analysieren, wie der Einsatz des Verfahrens optimiert werden könnte. Aufgrund der relativ geringen Beteiligung – momentan gibt es 71 ausgebildete KNK-Berater in Sachsen – wurde überlegt, künftig eher Regionaltreffen zu organisieren.

Insgesamt bleibt der KNK als Bildungspass für den Nachweis von Schlüsselkompetenzen ein Nischenprodukt. Für seine Verbreitung wäre es notwendig, die Rahmenbedingungen

für die Fachkräfte zu verbessern. Momentan erfordert der KNK ein hohes ehrenamtliches Engagement der Fachkräfte, das neben allen anderen Aufgaben schwer zu leisten ist. Eine finanzielle Unterstützung sowohl bei den Material- als auch Personalkosten könnte hier Abhilfe schaffen. Es wird eine stärkere Zusammenarbeit mit der Servicestelle Ganztagsangebote angestrebt, um auszuloten, inwieweit der KNK im GTA-Bereich zum Einsatz kommen könnte.



KNK-Beratertreffen in Leipzig

Die LKJ als Träger der Freiwilligendienste Kultur und Bildung FSJ Kultur und BFD Kultur und Bildung

Der Jahrgang 2012/13 diente der weiteren Stabilisierung der beiden Formate FSJ Kultur und BFD Kultur und Bildung unter dem Dach der LKJ Sachsen. Der Bereich Freiwilligendienste wurde auf eine solide finanzielle Basis gestellt.

Erstmals haben wir die Marke von 100 Freiwilligenplätzen überschritten. Im FSJ Kultur sind durchschnittlich 53 Freiwillige, im BFD 56 Freiwillige tätig.

Die LKJ hatte – orientiert an der hohen Nachfrage von Jugendlichen und Einsatzstellen – für den Jahrgang 2012/13 eine Förderung für insgesamt 50 Plätze beim Sächsischen Sozialministerium beantragt und auch bewilligt bekommen. Diesen Erfolg verdanken wir einer überzeugenden Ausstrahlung unserer Arbeit. Hinzu kam die Tatsache, dass der Landesverband Soziokultur seinen Einrichtungen empfahl, künftig in Trägerschaft der LKJ Sachsen weiterzuarbeiten und die Plätze in soziokulturellen Zentren der LKJ Sachsen weitergab. Das Sozialministerium akzeptierte dieses Vorgehen und stockte die Plätze bei der LKJ um 14 Plätze auf.

Die Förderung des FSJ durch das Land Sachsen ist im Doppelhaushalt 2011/12 stabil geblieben. Insgesamt gibt es in Sachsen 2011/12 rund 1850 FSJ-Plätze, wobei über die Hälfte nicht vom Land gefördert wird. Das Land beteiligt sich monatlich mit 150 Euro an der Finanzierung eines Platzes.

Die Förderung des FSJ durch das Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend ist für den Kulturbereich nicht gekürzt worden, während andere Zentralstellen teils gravierende Einschnitte hinnehmen mussten. Die BKJ möchte auch in Zukunft das erreichte Niveau halten. Eine Platzzahlerweiterung ist derzeit wegen einer Kontingentierung durch das BMFSFJ sowie eine etwa gleichbleibende Nachfrage nicht möglich.

Im Bundesfreiwilligendienst übertrug uns die BKJ ein Kontingent von 56 Plätzen, das wir zur Aufstockung der dringend benötigten Plätze in den Jugendfreiwilligendiensten nutzten. Die Nachfrage von Einsatzstellen war angestiegen, da bestimmte

Beschäftigungsmodelle der ARGE weggefallen sind und durch die Abschaffung des Zivildienstes zusätzliche Kräfte gebraucht wurden. Bei den Jugendlichen war die Nachfrage stabil.

Entwicklungen im BFD

Nach der überstürzten und teils sehr konfuse Startphase des BFD im Jahr 2011, bilanzierte das Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend ein Jahr später einen überragenden Erfolg aufgrund der sehr hohen Nachfrage. Besonders hervorgehoben wurde der generationsoffene Ansatz des BFD, der ein geregeltes Engagement nunmehr allen Altersgruppen zugänglich machte.

Die LKJ sieht diese Tatsache kritisch, da in Sachsen gegenüber anderen Bundesländern eine sehr hohe Anzahl an Freiwilligen die Altersgrenze von 27 Jahren überschritten haben (ca. 75% in Sachsen; 40% im Bundesdurchschnitt). Es besteht die Gefahr, dass der BFD als arbeitsmarktpolitisches Instrument missbraucht wird und älteren Menschen statt eines Arbeitsplatzes eine kurzfristige Beschäftigung über den BFD angeboten wird.

Trotz ihrer kritischen Haltung zum Projekt BFD Ü 27 hat die LKJ sich an dem Projekt mit einem kleinen Modellversuch beteiligt. Restplätze im BFD, d.h. Plätze, die nicht von Jugendlichen besetzt wurden, vergaben wir an ältere Freiwillige. Ab Februar 2012 waren fünf ältere Freiwillige im Mehrgenerationenhaus Delitzsch beschäftigt. Später kamen durch Anfrage der Einsatzstellen drei Plätze in kleinen, lokalen Initiativen hinzu, die Freiwillige aus ihrem Umfeld beschäftigen.

Die BFD- Plätze Ü27 waren für uns durch die Überjährigkeit eine gute Gelegenheit, die relativ hohe Abbrecherquote bei den jungen Freiwilligen abzufedern. Nach Ablauf von 12 Monaten zeigten die älteren Freiwilligen auffallend oft Interesse daran, den BFD bis zu seiner Maximaldauer von 18 Monaten zu verlängern.

Im Trägerverbund Freiwilligendienste in Kultur und Bildung sind wir neben NRW und Berlin der einzige Träger, der BFD-Plätze überwiegend für unter 27-Jährige anbietet. Allerdings liegen die Ursachen dafür in der sehr eingeschränkten Landesförderung in den betreffenden Bundesländern. Bundesländer mit einer ausreichenden Landesförderung, wie Sachsen-Anhalt oder Mecklenburg-Vorpommern, greifen auf den BFD ausschließlich für Ältere zurück. Außerdem sind neue Träger in den Trägerverbund eingetreten, die ausschließlich Plätze für ältere Freiwillige anbieten (z.B. Deutsche Bläserjugend, Stadtkultur Hamburg oder Bund Deutscher Amateurtheater). Die BKJ möchte in Zukunft eine eigene Sparte für ältere Freiwillige entwickeln und sucht dafür neue Partner, die sie in den Trägerverbund aufnimmt.

Resümee

Wir können festhalten, dass sich unsere Befürchtung, der BFD könnte das FSJ und die gewachsenen Länderstrukturen verdrängen, indem er ein kostengünstigeres Angebot schafft, nicht bestätigt hat.

Insgesamt gesehen ist eine Annäherung der Finanzierung der beiden Dienstformen zu beobachten.

Deutlich wurde auch, dass BFD und FSJ nach den gleichen Qualitätsstandards im Jugendfreiwilligendienst arbeiten und für die Jugendlichen kaum Unterschiede zu spüren sind. Für den BFD Ü 27 liegt noch kein Qualitätskonzept vor.

Entwicklungen bei den Freiwilligen und Einsatzstellen

Für den Jahrgang 2012/13 hatten sich bei Bewerbungsschluss 674 Jugendliche auf durchschnittlich 100 Plätze bei der LKJ beworben. Die Nachfrage entsprach damit dem Vorjahresniveau. Der bei anderen Trägern verzeichnete Rückgang an Bewerberzahlen spiegelt sich nicht in unserer Statistik wider. Auffällig ist allerdings die erhöhte Unverbindlichkeit der Bewerber, die zum Teil mehrere Möglichkeiten zur Auswahl haben und dadurch leichter absagen bzw. gar nicht zum Vorstellungsgespräch erscheinen.

Auch im Jahrgang 2011/12, der im Berichtszeitraum liegt, gab es wieder viele Abbrüche aus persönlichen Gründen seitens der Freiwilligen. Gründe lagen häufig in der Aufnahme einer Ausbildung oder eines Studiums oder den Wunsch, weitere Erfahrungen in einem anderen Bereich zu sammeln. Wie viele sozialwissenschaftliche Studien belegen, haben wir es mit einer pragmatischen Generation zu tun, die in erster Linie aus persönlichen Gründen entscheidet, in Engagementkontexten wie dem FSJ/BFD vor allem etwas lernen möchte und sich dort engagiert, wo sie einen persönlichen Nutzen finden kann.

Es besteht aus unserer Sicht nur ein geringer Spielraum für einen Ausbau der Platzzahlen im FSJ Kultur. Das FSJ Kultur ist nach über zwölf Jahren seines Bestehens im Land flächendeckend bekannt. Wir beobachten eine große Stabilität bei Einsatzstellen, die sich seit vielen Jahren an den Freiwilligendiensten in Kultur und Bildung beteiligen. Besonders die großen Kultureinrichtungen, die eine gesicherte finanzielle Grundlage haben, sind verlässliche Partner. Leider sind viele lokale Jugendkultureinrichtungen und freie Träger nicht in der Lage, den monatlichen Eigenbetrag aufzubringen.

In letzter Zeit wird, insbesondere bei Einrichtungen der Hochkultur, häufig die Schaffung mehrerer Plätze in einer Einrichtung nachgefragt. Neue Einsatzstellen kommen momentan v.a. aus dem Bereich der formalen Bildungseinrichtungen, z.B. Schulen in freier Trägerschaft.

Die Bildungstage

In der LKJ Sachsen haben wir eine strukturelle Trennung der FSJ- und der BFD-Plätze vorgenommen. Wir richteten insgesamt zwei FSJ-Seminargruppen und zwei BFD-Seminargruppen ein, die von jeweils einer Koordinatorin betreut wurden. Personell haben wir das Team aufgestockt und für zwei zusätzliche Seminargruppen zwei neue Teilzeitstellen geschaffen. Trotz der Differenzierung im dritten Seminar arbeiten die Koordinatorinnen bei der Gestaltung der Seminare eng zusammen und nach einem einheitlichen Gesamtkonzept.

Die Seminarwochen orientierten sich an dem bewährten Curriculum der Vorjahre: ein Auftaktseminar zum Projektmanagement in Colditz, ein Zwischenseminar zur Berufs- und Lebensorientierung in Görlitz und ein Abschlussseminar zu einem selbstgewählten Thema und der Jahresreflexion in Pirna-Liebenthal.

Erstmals boten wir die Möglichkeit eines Wahlpflichtseminars für alle Freiwilligen. Es ermöglichte den Freiwilligen, sich mit einem Workshop ihrer Wahl über einen Zeitraum von drei Tagen intensiv zu beschäftigen. Das Seminar fand im Bildungszentrum des Bundes in Schleife statt.

Insgesamt wurden in der Verantwortung der LKJ im Jahresverlauf 23 Bildungstage durchgeführt. Ein weiterer Tag war für die Abschluss-Auftakt-Veranstaltung reserviert und ein Tag stand zur freien Verfügung.

Das Seminar zur politischen Bildung führten die FSJler gemeinsam mit den BFDlern im Bildungszentrum des Bundes in Sondershausen durch. Leider war die Resonanz der Freiwilligen nicht besonders gut und die Referenten der Bildungszentren hatten wenige

Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Freiwilligen. Allerdings bleibt uns nach aktueller Gesetzeslage keine andere Wahl, als unsere BFDler in die Bildungszentren zu schicken.



Seminarimpressionen

Weitere Veranstaltungen

Am 21. März 2012 führten wir ein Fachgespräch mit den Einsatzstellen zum Thema „Wie engagiert sich eine pragmatische Generation?“ mit Sibylle Picot, Sozialwissenschaftlerin und Mitarbeiterin an der Shell-Jugendstudie und der Freiwilligensurvey (repräsentative Untersuchung zum Engagementverhalten aller Altersgruppen in Deutschland). Unser Augenmerk lag auf dem Engagement junger Leute, denen eine Vielzahl von Möglichkeiten offen steht und welche Erwartungen sie an ein Engagement für ihre persönliche Lebensplanung haben.

Am 31. August 2012 fand die feierliche Übergabe der Zertifikate im Rahmen der inzwischen traditionellen Abschluss-Auftakt-Veranstaltung im Theater der Jungen Welt in Leipzig statt. Es war viel vom Enthusiasmus der Freiwilligen und der gewachsenen Gruppengröße von Freiwilligen spürbar. Die LKJ dankte vor allem den Einsatzstellen für ihren Einsatz. Neben Dr. Thomas Feist, der als ehemaliger Pate im FSJ Kultur und Mitglied des Deutschen Bundestages sprach, hatten wir auch den zuständigen Referenten des Sozialministeriums, Friedemann Beyer, für eine kurze Ansprache eingeladen.



Abschluss-Auftaktveranstaltung 2012 im Theater der Jungen Welt Leipzig

Arbeitskreise und Gremienarbeit

Die LKJ ist Mitglied der LAG Freiwilligendienste in Sachsen, die sich 2011 gegründet hat. Sie arbeitet mit in der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“, die eine Fachtagung für Träger und Verantwortliche in Politik und Gesellschaft zu den Freiwilligendiensten in Sachsen im Herbst 2013 plant.

Die LAG befindet sich in einem intensiven Austausch mit der 2012 vom Sozialministerium eingerichteten Fachstelle für die Freiwilligendienste in Sachsen. Neben ihrer Funktion als Interessenvertretung der Freiwilligendienste in Sachsen übernimmt die Fachstelle Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit und der Fortbildung für die FSJ-Träger in Sachsen. Problematisch ist die Interessenvertretung insofern, da sie nicht unabhängig vom Ministerium agiert und sich die Frage der echten Vertretung der Träger stellt.

Außerdem arbeitet die LKJ in der Arbeitsgruppe „Qualitätsentwicklung“ im Trägerverbund Freiwilligendienste in Kultur und Bildung mit, die sich mit der Fortentwicklung des Qualitätskonzeptes und einer Inklusion neuer Dienstformen in bestehende Konzepte beschäftigt. Die LKJ arbeitet in der AG „FSJ inklusiv“ mit, die sich um die Integration von Freiwilligen unter 18 Jahre in die Freiwilligendienste im Kulturbereich beschäftigt.

Darstellung der Projekte in Zahlen und Fakten

Die Freiwilligendienste in Kultur und Bildung im Jahrgang 2010/11, 2011/12 und 2012/13 in Zahlen

Jahrgang 2010/11: 70 Plätze in 55 Einsatzstellen

Jahrgang 2011/12: 78 Plätze in 72 Einsatzstellen, davon 34 FSJ- und 44 BFD-Plätze

Jahrgang 2012/13: 109 Plätze in 82 Einsatzstellen, davon 53 FSJ- und 56 BFD-Plätze

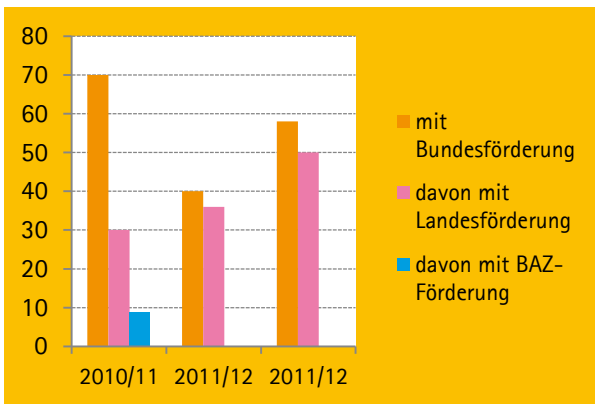
Förderung

	Anzahl der Stellen		
	Jahrgang 2010/11	Jahrgang 2011/12	Jahrgang 2012/13
<i>FSJ Kultur:</i>			
mit Bundesförderung (KJP)	70	40	58
davon mit Landesförderung	30	36	50
davon mit BAZ-Förderung * ¹ (Kriegsdienstverweigerer)	9	0	
<i>Bundesfreiwilligendienst (seit 1.9.2012):</i>			
mit Bundesförderung * ²		55	55
davon Ü27		5	8

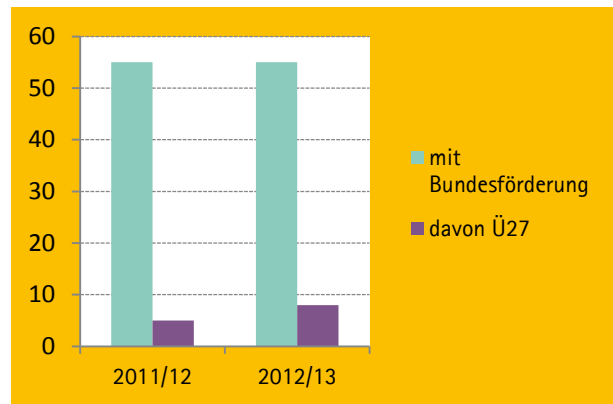
*¹ Bundesamt für Zivildienst

*² Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Freiwilliges Soziales Jahr Kultur

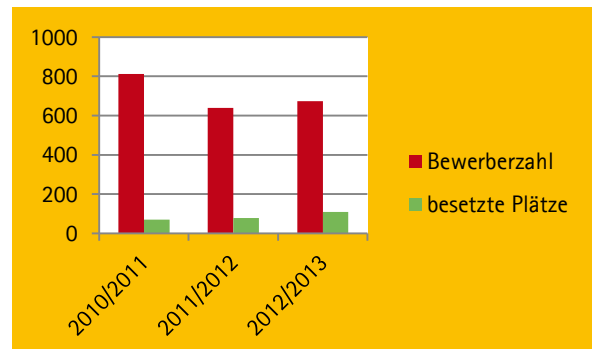


Bundesfreiwilligendienst



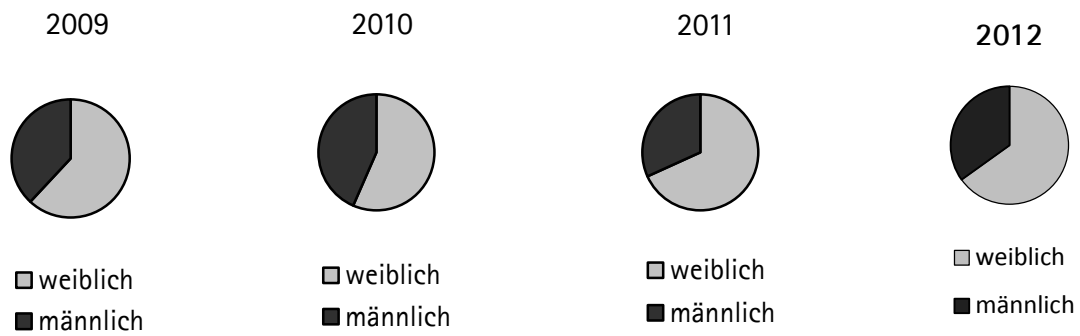
Freiwillige

	2010/11	
	Bewerberzahl	besetzte Plätze
Insgesamt	812	70
davon männlich	198	21
davon weiblich	614	49
2011/12		
Insgesamt	639	78
davon männlich	177	32
davon weiblich	462	46
2012/13		
Insgesamt	674	109
davon männlich	188	44
davon weiblich	486	65



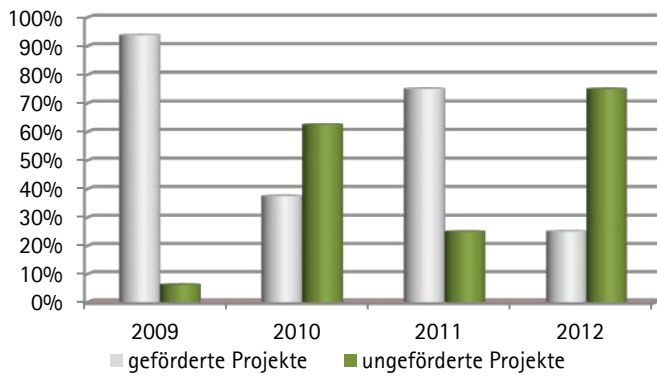
Darstellung der Projekte aus dem Leistungsbereich § 11 KJHG (LKJ-GS, ohne Mitgliedsverbände)

Anteil männlicher und weiblicher Teilnehmer an den Bildungsangeboten insgesamt

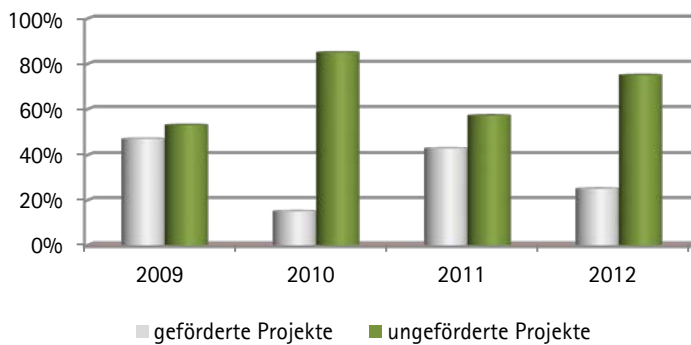


Anteil der geförderten und ungeförderten Projekte

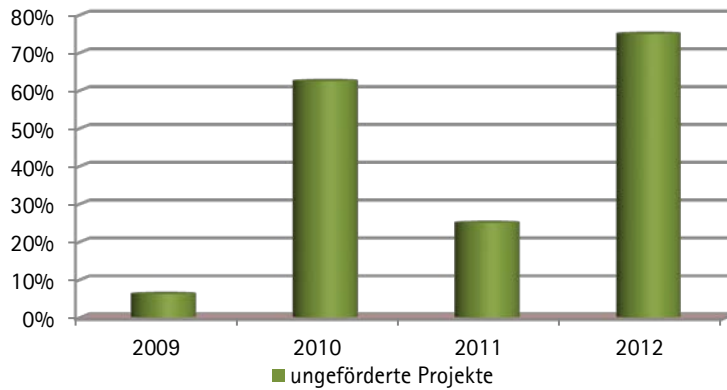
Jugendbildung



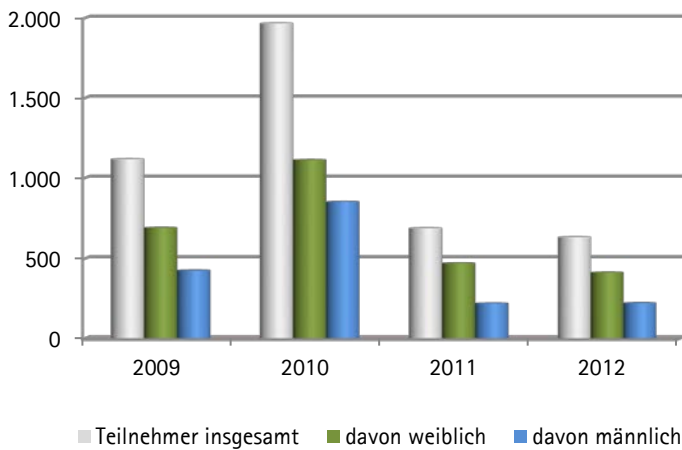
Fortbildung



ungeförderte Projekte

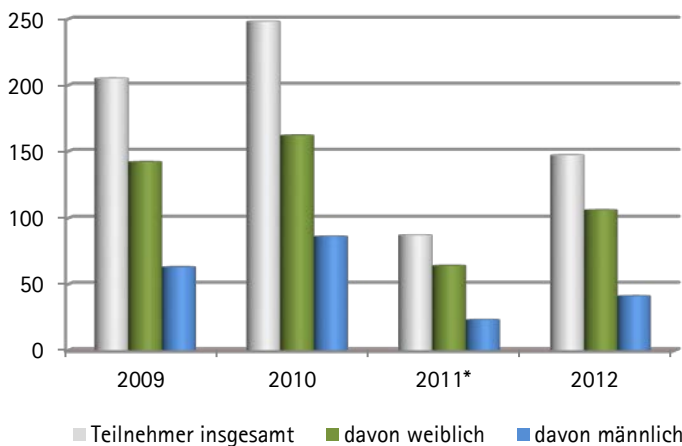


Teilnehmer Jugend- und Fortbildung insgesamt



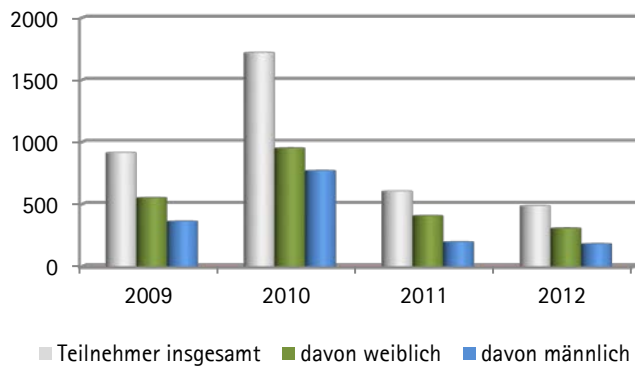
* inkl. Teilnehmer der im Rahmen der FSJ-Seminare durchgeführten Projekte, die jedoch nicht finanziell erfasst sind

Teilnehmerzahlen Jugendbildung in absoluten Zahlen

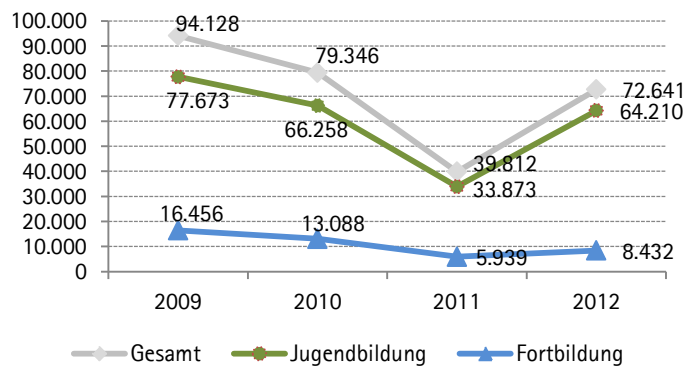


2010 fanden die Großprojekte 8. Landesweiter Jugendkulturtag und Wettbewerb um den Kinderkunstpreis mit insgesamt ca. 1.450 Teilnehmern statt.

Teilnehmerzahlen Fortbildung in absoluten Zahlen

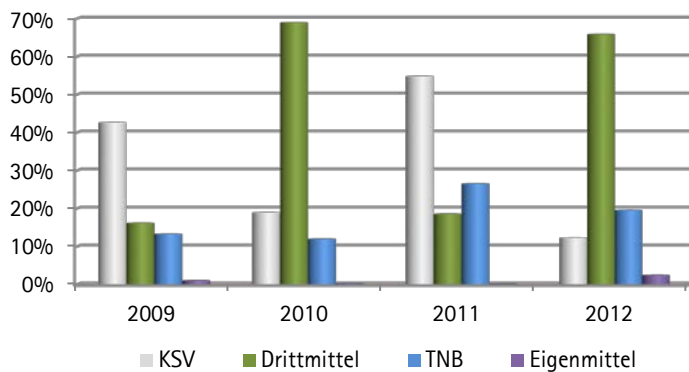


Projektmittel* Jugend- und Fortbildung insgesamt (in €)



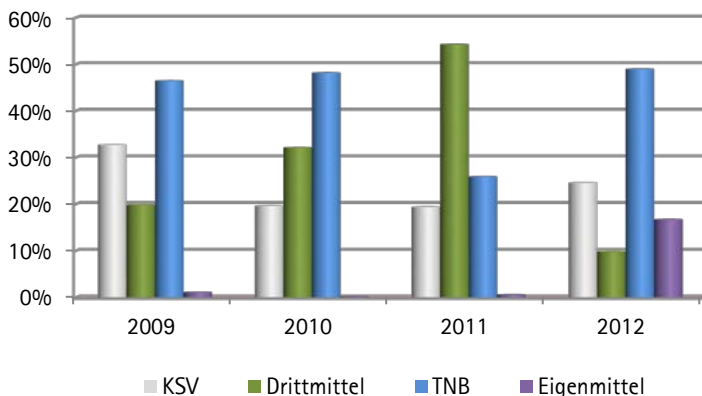
*darin enthalten sind Fördermittel KSV, Drittmittel, TNB und Eigenmittel

Finanzierungsstruktur Jugendbildung



Jugendbildung				
Förderanteil	2010	2011	2012	
KSV	12.535	18.563	7.845	
Drittmittel	45.658	6.282	42.280	
Teilnehmerbeiträge	7.920	8.980	12.543	
Eigenmittel	145	48	1.542	
Gesamt	66.258	33.873	64.210	

Finanzierungsstruktur Fortbildung



Fortbildung				
Förderanteil	2010	2011	2012	
KSV	2.566	1.148	2.071	
Drittmittel	4.200	3.222	825	
Teilnehmerbeiträge	6.303	1.535	4.129	
Eigenmittel	20	34	1.407	
Gesamt	13.088	5.939	8.432	

Mitgliedsverbände

Landesverband Amateurtheater Sachsen (LATS) e.V.
www.amateurtheater-sachsen.de

Sächsischer Landesverband Tanz (SLVT) e.V.
www.slv.de

Landesverband Rhythmische Erziehung Sachsen e.V.
www.rhythmik-sachsen.de

Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Sachsen e.V.
www.lvdm-sachsen.de

Sächsischer Blasmusikverband e.V.– Bläserjugend Sachsen
www.blasmusik-sachsen.de

Sächsischer Musikrat e.V.
www.saechsischer-musikrat.de

Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen und
Kulturpädagogische Einrichtungen (LJKE) Sachsen e.V.
www.ljke-sachsen.de

Sächsischer Fotoverband e.V.
www.sachsenfoto.de (aufgelöst zum 31.12.2012)

Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.
www.kinderfilmdienst.de

Objektiv e.V.
www.schulkino.de

Sächsischer Chorverband
www.saechsischer-chorverband.de

Vorstand

Evelyn Iwanow | Vorsitzende
Mandat des Sächsischen Landesverbandes Tanz (SLVT) e.V.

Gunnar Heinz | Stellvertreter
Mandat der Bläserjugend Sachsen

Heike Heinze
Mandat der LAG Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen
Sachsen (LJKE) e.V.

Boris Michael Gruhl | Ehrenvorsitzender

Die LKJ-Geschäftsstelle

Organisationsstruktur (ab Januar 2012)

Sternwartenstraße 4, 04103 Leipzig
fon/fax: 0341/2577306
e-mail: info @lkj-sachsen.de
www.lkj-sachsen.de

Geschäftsführerin

Dr. Christine Range 40 h
0341/2577306
inhaltliche u. personelle Leitung, Außenvertretung, Lobbyarbeit,
Fortbildung, JKT

Kulturelle Bildung SGB VIII/ § 11

Bildungsreferentin

Sandra Böttcher 40 h
0341/2577335
ÖA, Jugendbildung, Fortbildung, KNK, JKP, KIKU,
Internationales

Bildungsreferentin

Anne Bunte mann 30 h
0341/2577305
Jugendbildung, Fortbildung, Internationales

Finanzsachbearbeiterin

Anja Prell 35 h
0341/2577306
Finanzen, Allgemeine Verwaltung
ab 7.1. Mutterschutz/Elternzeit
Elternzeitvertretung: ab 2.1. Katrin Wystub

Werkvertrag § 11

Claudia Friedrich
10 Wochenstunden
Jugendbildung, Gestaltung/Dokumentation

Freiwilligendienste in Kultur und Bildung

Projektkoordinatorin Projekt FSJ Kultur

Kristin Teichert 35 h
0341/2577302

Projektkoordinatorin Projekt FSJ Kultur

Franziska Fehre 25/30 h
0341/2577312

Projektkoordinatorin Projekt BFD

Inga Voigt 40 h
0341/2577320
ab 21.1. Mutterschutz/Elternzeit
Elternzeitvertretung: Corina Geenen

Projektkoordinatorin Projekt BFD

Susanna Pahlke 15 h
0341/2577312

Finanzen/Verwaltung

Angelika Theilemann 30 h
0341/2577302

Freiwillige im BFD

Rosali Klein
unterstützende Tätigkeiten in der Geschäftsstelle



Jugendfreiwilligendienste in Kultur und Bildung



Internationale Projekte

Angebote für Kinder und Jugendliche

Kompetenznachweis Kultur

Angebote für Multiplikatoren



20 Jahre LKJ Sachsen e.V.

1992-2012

Angebote für Jugendliche



Landesweite Jugendkulturtage

Eine Mischung aus traditioneller Kultur und moderner Jugendkultur mit vielen Workshops, Straßen- und Erlebnisaktionen und einem vielfältigen Bühnenprogramm

Angebote für Jugendliche

Landesweite Jugendkulturtage



1997	Oschatz
1998	Döbeln
2000	Mittweida
2002	Kamenz
2004	Torgau
2006	Schwarzenberg
2008	Weißwasser
2010	Frankenberg
2012	ein Opfer des Rotstifts

Angebote für Jugendliche

Landesweite Jugendkulturtage



2. LANDESWEITER JUGENDKULTURTAG IN DÖBELN 4. JULI 98

veranstaltet von der DJJ Sachsen in enger Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Landkreis Döbeln
unter der Schirmherrschaft des Landrates Dr. Manfred Grunze und Bürgermeisters Matthias Görlig
geleitet durch das Sächsische Staatsministerium für Kultur/Landesjugendamt,
die Stadt Döbeln und das Landratsamt Döbeln

Workshops und Schnupperkurse: Jazzszenen, Breakdancen, Streetdancing, Acrobaticparking, Bodybuilding, Personaltraining, Schmalgerüstführung, Hängediplome basteln ... 10-14 Uhr für Schüler auf dem Gelände der Körnerplatzschule
Milaktion: Ein 60 Meter langer Wimmelbild entsteht ... 10-14 Uhr für alle von 7 bis 11 im 1800 Kindergarten
Politicamp: mit Politikern aus Bund, Land, Landkreis und Kommune zum Anlassen und Ausfragen 11:30 Uhr auf dem Schulhof der Körnerplatzschule
NonStopProgramm: mit Tanz, Musik, Rapp Skipping, Gesang und Show ... 10-14 Uhr auf der Bühne vor dem Rathaus
Döbeler Theatermarkt: mit Jugendtheatergruppen aus ganz Sachsen 14-20 Uhr Eröffnung im Stadtheater

10. JUNI RICHTIG WAS LOS IN SCHWARZENBERG

6. JUGENDKULTURTAG

Landesweite Jugendkulturtage



30.+31. Mai
in Weißwasser

WORKSHOPS
STRASSEN-
AKTIONEN
KONZERTE

Jugendkulturtag
Jugend für Jugend
www.jugendkulturtag-sachsen.de

2008

Logo of the Youth Culture Days and various partner logos at the bottom.

JUGENDKULTURTAG
FRANKENBERG
29. Mai 2010

Graffiti
Kunstaktionen
Beachvolleyball
Breakdance
Konzerte
Slackline

www.jugendkulturtag-sachsen.de

Ein Projekt der LKJ Sachsen e.V.
in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankenberg.

Logo of the Youth Culture Days and various partner logos at the bottom.

Angebote für Jugendliche



Wettbewerbe um den Jugendkunstpreis der LKJ Sachsen e.V.

Jugendkunstpreis



Jugendkunstpreis 1998



Jugendkunstpreis 2000



Jugendkunstpreis



Jugendkunstpreis 2001

Stolz sein – Kritische Distanz – Erb-Last Geschichte – Land der Dichter und Denker – Gespalten sein – Deutsche Tugenden –

Jugendkunstpreis 2001
DEUTSCH SEIN
– IN DEUTSCHLAND LEBEN
Was bedeutet das für Dich?

MUSIK
GESANG
THEATER
TANZ
BILDENDE KUNST
FOTOGRAFIE
RADIO
VIDEO
MULTIMEDIA
LITERATUR

350 junge Leute im Alter von 12 bis 26 Jahren haben sich mit 210 Beiträgen am Wettbewerb in den Bereichen Bildende Kunst, Fotografie, Video, Radio, Literatur, Theater und Tanz beteiligt. Die Ausstellung der Arbeiten ist vom 23. Oktober bis zum 2. November 2001 im Haus Leipzig, Eilenstraße 22-24, täglich von 9 – 17 Uhr, und vom 13. November bis zum 14. Dezember 2001 im Sächsischen Landtag in Dresden zu sehen. Eintritt frei! Mit freundlicher Unterstützung von Haus Leipzig.

Jugendkunstpreis 2003

Mach mit beim
Jugendkunstpreis 2003
der LKJ Sachsen e.V.

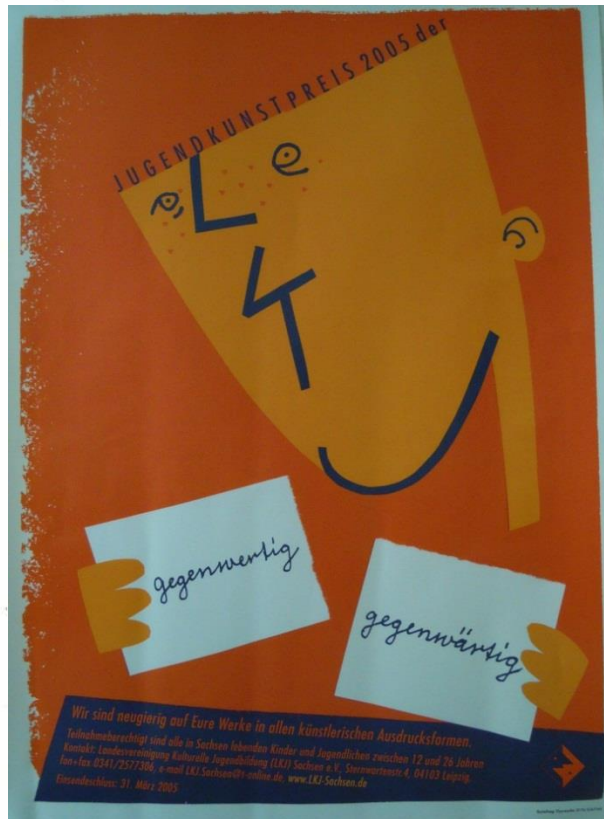
**LEBENS
TRÄUME**

Literatur
Fotografie
Radio
Video
Multimedia
Musik
Gesang
Theater
Tanz

Jugendkunstpreis



Jugendkunstpreis 2005



Jugendkunstpreis 2007



Jugendkunstpreis



Jugendkunstpreis 2009

WIR tuell

Jugendkunstpreis

der Landesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.

Wir sind gespannt auf eure Arbeiten in allen künstlerischen Ausdrucksformen

Einreichungen bis 20. April 2009 Präsentation und Preisverleihung am 6. und 7. Juni 2009 in Leipzig
Teilnehmer können alle 12 bis 26-jährigen, die in Sachsen leben Infos und Anmeldung unter www.lkj-sachsen.de/jkpw-preis

Die Schirmherrschaft übernimmt der Sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich.
Der Jugendkunstpreis der LKJ Sachsen e.V. wird unterstützt vom DRESDNER Kulturmagazin.
Die Förderung des Projektes ist beantragt beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales / Kommunaler Sozialverband Sachsen.

Jugendkunstpreis 2011

8. Wettbewerb um den
Jugendkunstpreis 2011

Bildende Kunst * Musik * Theater * Medien * Literatur * Tanz *
der LKJ Sachsen e.V.

Präsentation &
Preisverleihung:
10.12.2011
in Leipzig

Herzklopfen

Schirmherr: Stanislaw Tillich, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Angebote für Jugendliche



14 Kreativwochenenden in Ostsachsen

1996-2009

Unterschiedlichste Workshops zum Mitmachen, Buntdenken
und vor allem selber machen für Schüler der Klassen 7 - 10
in Kooperation mit sieben Mittelschulen aus der Region
und polnischen und tschechischen Partnerschulen

Kreativwochenenden



1. - 6. Kreativwochenende
1996 – 2001
in Weißwasser



Kreativwochenenden



7. und 8.

Kreativwochenende

2002 und 2003

in Zittau

9. und 10.

Kreativwochenende

2004 und 2005

in Görlitz



Kreativwochenenden



11. und 12.

Kreativwochenende

2006 und 2007

in Bautzen

13. und 14.

Kreativwochenende

2008 und 2009

in Kodersdorf

12. Ostsächsisches Kreativwochenende am 28. und 29. April 2007 an der Mittelschule Gesundbrunnen Bautzen

Zum zweiten Mal ist die MS Gesundbrunnen Gastgeber für ein tolles Wochenende, wo Schule zur Bühne des fröhlichen kreativen Lernens wird. In bis zu 13 verschiedenen Workshops können Mittelschüler der Klassenstufen 7 bis 10 aus Ostsachsen sowie Jugendliche aus Jablonec und Jelenia Góra einerseits ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in künstlerischen Gewerken vervollkommen, sich andererseits in neuen Bereichen der Musik, Kunst und



des Handwerks ausprobieren. Aber es werden auch Erfahrungen ausgetauscht und Freundschaften geknüpft.

Zu den Workshopangeboten in diesem Jahr gehören z. B. Digitalfotografie, Bandmusik live, Beatbox/Rap, Kleben - Nähen - Hämmern mit Rattan und Zuckerwatte, Musik- und Theaterangebote.



Es ist jedes Jahr erstaunlich, welche Ergebnisse in nur 2 Tagen und in den unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen entstehen können. Diese werden von den Workshopteilnehmern am Sonntagnachmittag, in der Zeit von 14.00 bis 16.30 Uhr, in unserer Turnhalle präsentiert.

MS Gesundbrunnen

Kreativwochenenden



Kreativwochenende
2010 in Löbau

ein Opfer des Rotstifts

Angebote für Jugendliche



Die Kulturkarawane zieht durch Sachsen

Künstlerische Projekte in Kooperation
mit Grund-, Mittel- und Förderschulen,
vor allem im ländlichen Raum

Die Kulturkarawane



2008

Die Kulturkarawane
macht Station in

- Werdau
- Bischofswerda
- Kodersdorf
- Weißwasser
- Leipzig
- Döbeln



Angebote für Jugendliche

Die Kulturkarawane



2009

Die Kulturkarawane
macht Station in

- Werdau
- Kodersdorf
- Bautzen
- Großpösna
- Plauen
- Frankenberg



Die Kulturkarawane



2010

Die Kulturkarawane
macht Station in

- Plauen
- Werdau
- Leisnig



Zittau, Bautzen, Görlitz
und Frankenberg

Opfer des Rotstifts

Die Kulturkarawane



Kulturkarawane 2011

ein Opfer des Rotstifts

Angebote für Jugendliche



Kulturelle Bildung quer durch Sachsen

vielfältig
lebensnah
bunt

vielfältig - lebensnah - bunt



Medien praktisch erleben, handhaben, experimentieren
1999 in Freiberg

Medienwerkstatt für junge Leute
2000 in Freiberg

Gedankenübertragung
Mädchen Schreib- und Internet- Gestaltungswerkstatt
2001 in Bautzen

Schreibwerkstatt für junge Autoren
in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Literaturinstitut
2002 in Schaddeh

vielfältig - lebensnah - bunt



Siedler bauen ein Pfostenhaus
2003 in Bockelwitz - Naundorf

Breakdance-Workshop
in Zusammenarbeit mit dem Jugendklub SF Oelsnitz
2004 in Oelsnitz

Wie das Spiel beginnt - Theater aus Improvisation
2005 in Bautzen

vielfältig - lebensnah - bunt



Esskulturen
für Kinder und Jugendliche
mit Migrationshintergrund
2006 in Leipzig

Musik verbindet
Instrumentenbau und Musik
mit Schülern der
Förderschule Werner Vogel
Leipzig
2007 in Leipzig



vielfältig - lebensnah - bunt



The show must go on - Musicalworkshop
2008 in Bautzen

Verwunschene Orte - entdecken und verwandeln
2009 in Hoyerswerda

Eigene Stärken herausfinden und entwickeln
2011 in Dresden

KunstWORKSHOP
mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
2012 in Leipzig

Angebote für Kinder



Kulturelle Bildung von Anfang an & überall

fantasievoll
kindgerecht
engagiert

fantasievoll - kindgerecht - engagiert



Tanzen und Trommeln
2007

Tanzen und Trommeln für
Kinder von 9 bis 12
in den Herbstferien

Filmreif in die Ferien
2008

Wann: 10 - 14. Oktober 2007
Wo: **Werdau (Sachsen)**

Teilnehmerbeitrag 60,- incl. Übernachtung,
Verpflegung und Freizeitprogramm
An- und Abreise erfolgen individuell



Anmeldung bis zum 29.9.2007 bei der



LKJ Sachsen e.V.
Sternwartenstraße 4
04103 Leipzig
Tel.: 0341 2577306
e-mail: grant@lkj-sachsen.de



Projekte in Werdau

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales/Landesjugendamt

fantasievoll - kindgerecht - engagiert



Werdau rappt

2009

Theater und
Trickfilmwerkstatt
rund um Emil und die
Detektive

2009



Projekte in Werdau

fantasievoll - kindgerecht - engagiert



TamUFO
mit Breakdance, Musik
und Fotografie durchs
Universum
2010

Genial Multimedial
eine Hörspiel-, Film-
und Fotowerkstatt
2011



Projekte in Werdau

fantasievoll - kindgerecht - engagiert



Feuerzeichen - Erlebniswerkstatt für Kinder
in Kooperation mit der Jugendkunstschule Schloss
Albrechtsberg Dresden
2000 in Waldenburg

Ritter Rost - Kindermusicalwoche
in Zusammenarbeit mit Jeunesses Musicals, LV Sachsen e.V.
2002 in Niederseidewitz bei Pirna

fantasievoll - kindgerecht - engagiert



KinderZirkusWoche
in Zusammenarbeit mit sächsischen
Kinderzirkusgruppen
2003 in Görlitz und 2007 in Leipzig

Mosaik für Kids
2006 in Schaddel

fantasievoll - kindgerecht - engagiert



Alte Kulturtechniken
auf dem Bauernhof

Bogenbauen und
Pferdeflüstern

2009 - 2012 in Krögis



fantasievoll - kindgerecht - engagiert



Mädchen wollen schön sein...?!
Kreativworkshop 2006 in Dahlen

Stehen - Fallen - Bewegen
Ferienprojekt 2012
in Schneeberg

Alles Zirkus
Ferienprojekt 2012
in Schneeberg

MÄDCHEN WOLLEN
SCHÖN SEIN ...?!



Ein Workshop für
Mädchen ab 11

28. April bis 1. Mai 2006

Angebote für Kinder



Wettbewerbe um den Sächsischen Kinderkunstpreis

seit 2008

Kinderkunstpreis



Kinderkunstpreis 2008 in Weißwasser

Zeig mir das Land

Kikuria

**I. Sächsischer Kinderkunstpreis
der LKJ Sachsen e.V.**

Hallo, ich bin der Kiku. Wart ihr schon mal in Kikuria? Es ist das Land Eurer Fantasie, das Kinderkunstland. Wie sieht es dort aus? Was kann man dort erleben? Zeig es uns in einem Bild, Lied, Foto, Tanz, Theaterstück, Gedichte, Geschichte, Buch, Zeichnung...

Egal, ob ihr allein, in einer Gruppe oder Schulklasse arbeitet, mischisches können Kinder von 6 bis 11 Jahren aus Sachsen.
Bewerbungsschluss: 15. April 2007

Anmeldung und weitere Informationen über Landesvereinigungen Sächsischer Kinder- und Jugendbildung (LJK) Sachsen e.V.
Sternemann 4 | 04103 Leipzig | Telefon 0341 25 77 304 | e-mail info@lkj-sachsen.de | www.lkj-sachsen.de

Gefördert durch die Sächsische Staatsministerien für Soziales/Familienfragen und unterstützt von ...

Kinderkunstpreis 2010 in Frankenberg

Wenn ich was verändern könnte...

... in der Schule, zu Hause, im Wohnort oder auf der ganzen Welt!

Zeig es uns mit einem Bild, Theaterstück oder Tanzleistung, mit einem Liedtext oder Musikstück, mit einer Skizze oder Zeichnung! Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Egal ob ihr alleine in einer Gruppe oder Schulklasse arbeitet, mischisches können alle Kinder von 7 bis 12 Jahren aus Sachsen.

Bewerbungsschluss ist der 23. April 2010.

Bewerbungsunterlagen und Informationen bei der Landesvereinigung Sächsischer Kinder- und Jugendbildung (LJK) Sachsen e.V.
Sternemannstraße 4 | 04103 Leipzig
0341/257 73 06 | info@lkj-sachsen.de

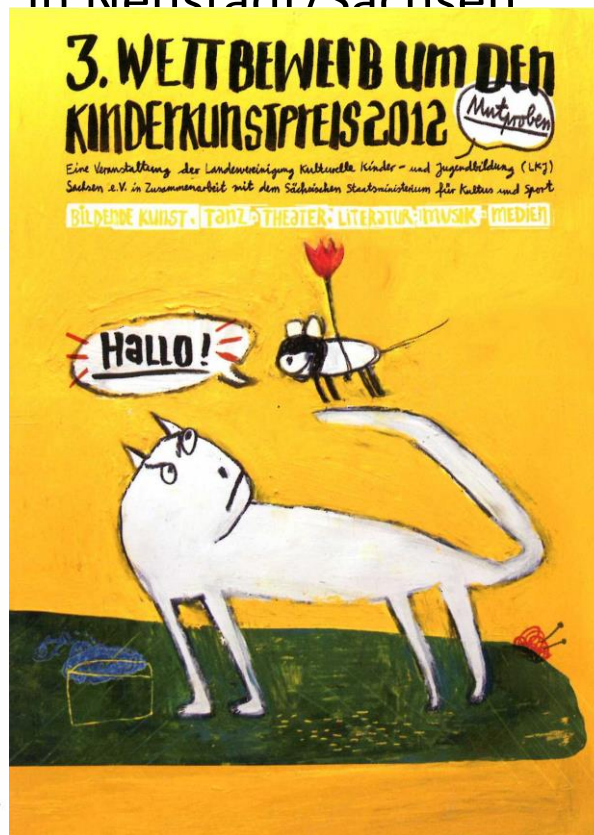
www.kinderkunstpreis-sachsen.de

**Wettbewerb um den
2. Sächsischen
Kinderkunstpreis
der LKJ Sachsen e.V.
12. Juni 2010 in Frankenberg**

Kinderkunstpreis



Kinderkunstpreis 2012
in Neustadt/Sachsen



und parallel
das Kinderkunstfest 2011



Internationale Projekte



17 Trilaterale Sommerwerkstätten

seit 1996

in Zusammenarbeit mit dem Osiedlowy Dom Kultury Jelenia Gora,
ARTAMA Prag und der Fèdèration des MJC Bretagne

Jugendbegegnung mit international besetzen Kreativworkshops mit
Künstlern aus den Teilnehmerländern

Trilaterale Sommerwerkstatt

Trilaterale Sommerwerkstätten
mit Jugendlichen aus Polen,
Tschechien und Deutschland

- 1996 Sklarska Poreba/Polen
- 1997 Gristow/Mecklenburg
- 1998 Osek/Tschechien
- 1999 Karpacz/Polen
- 2000 Waldenburg/Sachsen
- 2001 Mostkovice/Tschechien
- 2002 Sosnowka/Polen



Trilaterale Sommerwerkstatt
Sommer, Kunst und nette Leute

Vom 18. bis 28. Juli lädt die LKJ Sachsen e.V. zur inzwischen 7. polnisch-tschechisch-deutschen Sommerwerkstatt in die Bergwelt des polnischen Riesengebirges ein. Quartier nehmen wir in einem sehr schönen Hotel in Sosnowka in der Nähe von Jelenia Gora. Zur Auswahl stehen diesmal die Workshops **Musik, Fotografie, Skulptur, Theater und großflächige Malerei**. Diese werden von polnischen, tschechischen und deutschen Künstlern geleitet. Die Ergebnisse der Workshops präsentieren wir am 27. Juli im Zentrum von Jelenia Gora mit einer öffentlichen Performance. Eine Wanderung zur Schneekoppe gehört in dieser Gegend zum unbedingten Muss, ebenso wie Grill- und Lagerfeuerabende auf den Hotelterrassen. Die Abfahrtsorte sind Leipzig, Dresden und Görlitz. Für die Einreise nach Polen ist ein gültiger Reisepass erforderlich. Bei der Anmeldung bitte einen ersten und zweiten Workshopwunsch angeben.

18.-28. Juli 2002 im polnischen Riesengebirge
für Jugendliche von 16-22 Jahren
Teilnehmerbeitrag: ca. 150 €

Anmeldung und Informationen:
www.LKJ-Sachsen.de
Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung LKJ Sachsen e.V.
Stierwanzstraße 4 • 04103 Leipzig, Fax/Telefon 0341 2 87 73 08
Telefon 0341 2 87 73 06 • e-mail: LKJ.Sachsen@t-online.de

Gefördert vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk und von der BfJ-Zentrale

Trilaterale Sommerwerkstatt

Trilaterale
Sommerwerkstätten
mit Jugendlichen aus Polen,
Frankreich und Deutschland

2003 Kohren-Salis/Sachsen
2004 Sosnowka/Polen
2005 St. Pére en
Retz/Frankreich

31.7.2003

GEITHAINER ZEITUNG

Geithainer 203 LV7
30.7.03

Seite 26

Und morgen Sommerkunst

Kohren-Salis. Sommer, Kunst, aufgeschlossene junge Leute, ein alle Sinne inspirierendes Ambiente in der Evangelischen Heimvolkshochschule Kohren-Salis, Sprachgewirr und das Schlägen der Kirchenturmuhre, das erleben derzeit mehr als 30 junge Leute aus Polen, Frankreich und Deutschland zur 8. Trilateralen Sommerwerkstatt in Sachsen.

Die Jugendlichen arbeiten in fünf verschiedenen Werkstätten, die von Künstlern aus Polen und Sachsen gestaltet werden: Sylvia Funk aus Scharfenberg inspiriert und begleitet die Arbeitsprozesse in der Werkstatt Experimentelle Modestaltung. Die Werkstatt Holzblechtauer/Skulptur leitet Konrad Hanger aus Wilschbach. Marie Lerche kommt aus Jelenia Góra und leitet die Werkstatt Druckgrafik, Pawel Sonowki die Fotografierecke. Weil die Lust am Musik machen so groß war, haben sich die Jugendlichen selbst noch zu einem Musik-Workshop zusammgefunden, den Jurak aus Polen leitet und bei dem Gitarren, Geige, Trommel und vor allem wunderbar kraftvolle Stimmen zum Einsatz kommen.

Die Heimvolkshochschule bietet ideale Bedingungen für dieses Projekt und die Jugendlichen fühlen sich sehr wohl im kleinen Tipferstädtchen. Deshalb laden sie alle interessierten Kohren-Salitzer und Gäste der Stadt herzlich morgen um 18 Uhr auf den Hof der Heimvolkshochschule ein. Dort werden sie zeigen, was in diesen zehn Tagen hier entstanden ist. Eine Foto- und Druckgrafikausstellung wird zu sehen sein, eine hübsche Orgelpfeife an das Haus übergeben. Und die Augen werden viel zu sehen haben bei einem Abend mit selbst kreierten Modellen. Und natürlich gibt's viel Musik. Eben Sommerkunst in Kohren-Salis.

Nach und nach kommen in der Hofblechtauer aus Stämmen Gedächter zum Vorschein, so auch bei Esther Wieschale aus Erfurt (im Vordergrund).

Fotos: Jens Paul Taubert

„Orgelpfeife“ wird an „Künstler“ erinnern
Ergebnisse der Sommerwerkstatt in Kohren-Salis werden heute Abend offeriert

Kohren-Salis. Vergestern wurde noch feilig gekämmert, gepatchelt, gedruckt oder wurden Filme ausgetrickelt - im Hof und in verschiedenen Zimmern der Heimvolkshochschule, die in den vergangenen Tagen zu Werkstätten umfunktioniert waren. Denn heute Abend soll alles fertig sein. Da wollen die 36 jungen Leute im Alter von 14 bis 24 Jahren möglichst vielen Gästen ab 18 Uhr zeigen, was während der Trilateralen Sommerwerkstatt in Kohren-Salis unter dem Thema „Lebeneräume - Lebensformen“ so entstand. Organisiert wurde das Ganze über die Landesvereinigunge Kulturrelle Jugendbildung e.V. mit jungen Leuten aus Polen, Frankreich und Deutschland (EVZ berichtete gestern). Die fanden bei dieser 8. Werkstatt in der Tipferstadt ein Ideal und inspirierende Umgebung. „Es ist wirklich herrlich, macht allen großen Spaß“, so Konrad Hanger aus Wilschbach, der sieben junge Leute in der Werkstatt Holzblechtauer/Skulptur unter seinem Flügel hat. „Wir hatten zunächst nur ein Holz einstielerte Orgel zu fertigen mit Medien in verschiedenen Größen. Aber ein jeder sollte auch etwas mit nach Hause nehmen können. So einigten wir uns auf eine große Orgelpfeife, die wir auf dem Pfarrhof ausstellen werden. Vielleicht kommen in den nächsten Jahren noch welche dazu“, könnte er sich vorstellen. An dieser großen - aus einem Baumstamm herausgearbeitet - wirkte vergestern Anni Franke (16) aus Bielefeld bei Dresden. „Ich war schon im vorigen Jahr bei einer Sommerwerkstatt in Jelenia Góra dabei. Und weil mal in dieser Richtung etwas Beruf ergäbe. Zunächst fange ich

um an einem Gymnasium mit einer speziellen Ausbildung in bildender Kunst an“, berichtete sie. Mit Eifer war auch Tomek Kedzia aus Polen dabei, besaß aus einem Baumstamm ein Gesicht hervortreten zu lassen. Er wurde vergestern gerade 20 Jahre jung.

Derselbe wurde im Workshop Musik selbst geübt - mit Klavier, Geige, Bass und Gitarre - will man doch heute Abend nicht nur die Modenschau musikalisch umrahmen, sondern auch etw anderes alternatives Klängen hören. Apropos Modenschau. Bei der werden sieben Modelle vorgestellt, die die Mitglieder der Werkstatt experimentelle Modestaltung in den vergangenen Tagen entwarfen und nähten. Auch für Franz Stütz aus Waldenburg eine interessante Erfahrung. „Ich will mich dem Alter und der Schockedebire mal Design studieren“, so die 16-Jährige.

Mit Wehmüt denkt schon jetzt Anni Franke (16) an die vergangenen Tage. Sie war wunderbar hier - die Truppe, die Druckgrafik den letzten Schläß gab, an den baldigen Abschied. „Es war wunderbar hier“, die Truppe, die Landschaft, das Quartier. Schade, dass die zehn Tage so schnell vorbei gingen“, so die Germanistikstudentin.

Thomas Lang

Diese ausgefallene Mode wird heute Abend gezeigt: Franziska Stützer aus Waldenburg gibt einem der Modelle den letzten Schuß.

Trilaterale Sommerwerkstatt



Trilaterale
Sommerwerkstätten
mit Jugendlichen aus
Polen, Frankreich und
Deutschland

2006 Schilbach/Sachsen
2007 Jagniatkow/Polen
2008 Languieux/Frankreich



Internationale Projekte

Trilaterale Sommerwerkstatt



Trilaterale
Sommerwerkstätten
mit Jugendlichen aus Polen,
Frankreich und Deutschland

- 2009 Schilbach/Sachsen
- 2010 Karpacz/Polen
- 2011 Quintin/Frankreich
- 2012 Augustusburg/Sachsen



Internationale Projekte



Kulturelle Bildung quer durch Europa

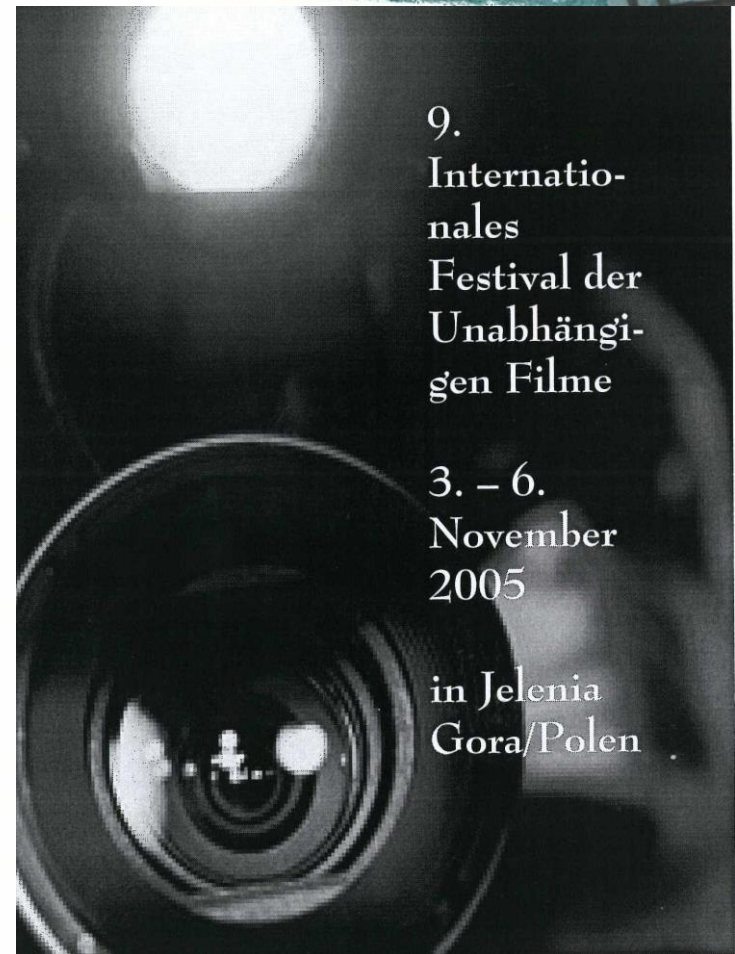
weltoffen
miteinander
kreativ

Internationale Projekte weltoffen - miteinander - kreativ



Deutsch-Polnische
Fotowerkstatt
Gesichter einer Stadt
2001 in Leipzig

Teilnahme am Internationalen
Video-Film-Festival
2001, 2003, 2004,
2005 und 2007
in Jelenia Gora/Polen



weltoffen - miteinander - kreativ



Deutsch-Polnische
Foto-Filmwerkstatt
Wir wollen's wissen
2008 in Leipzig

Deutsch-Polnische
Fotowerkstatt
2009 in Leipzig



weltoffen - miteinander - kreativ



Deutsch-Russische Jugendbegegnung
1996 in Tichwin/Russland

Litauisch-Lettisch-Deutsche Jugendbegegnung
in Kooperation mit der Jugendkunstschule Meißen
1999 in Meißen/Sachsen

Deutsch-Russisch-Russlanddeutsche Jugendbegegnung
zum Thema „Identität“
2001 in Torgau/Sachsen
und 2002 in Iwanowo/Russland

weltoffen - miteinander - kreativ



Deutsch-Französische Jugendbegegnung
Foto- und Videoworkshops „Blick auf die Provence“
2003 in La Begude de Mazenc/Frankreich

Deutsch-Französischer Breakdance- und Jazzdance-
Workshop in Zusammenarbeit mit dem Jugendklub
Meerane
2005 in Meerane/Frankreich

weltoffen - miteinander - kreativ



Deutsch-Beninisches
Kulturatelier

Fremde. Die Wirklichkeit mit
eigenen Augen sehen

2007 in Benin/Westafrika

Deutsch-Beninische
Kulturwerkstatt

2008 in Leipzig



Internationale Projekte



Internationale Fachtagungen und Fachkräfteaustausch

Internationale Fachtagung



Internationale Fachtagung:
Strukturen und Inhalte
der außerschulischen Jugendarbeit
in Ländern Mittel- und Osteuropas

1999 in Schmochwitz/Sachsen

Internationale Projekte Fachkräfteaustausch



Fachkräfteaustausch zwischen Frankreich und
Deutschland

2005 in Leipzig

Fachkräfteaustausch zwischen Frankreich, Polen und
Deutschland

2009 in Leipzig

Jugendfreiwilligendienste in Kultur und Bildung



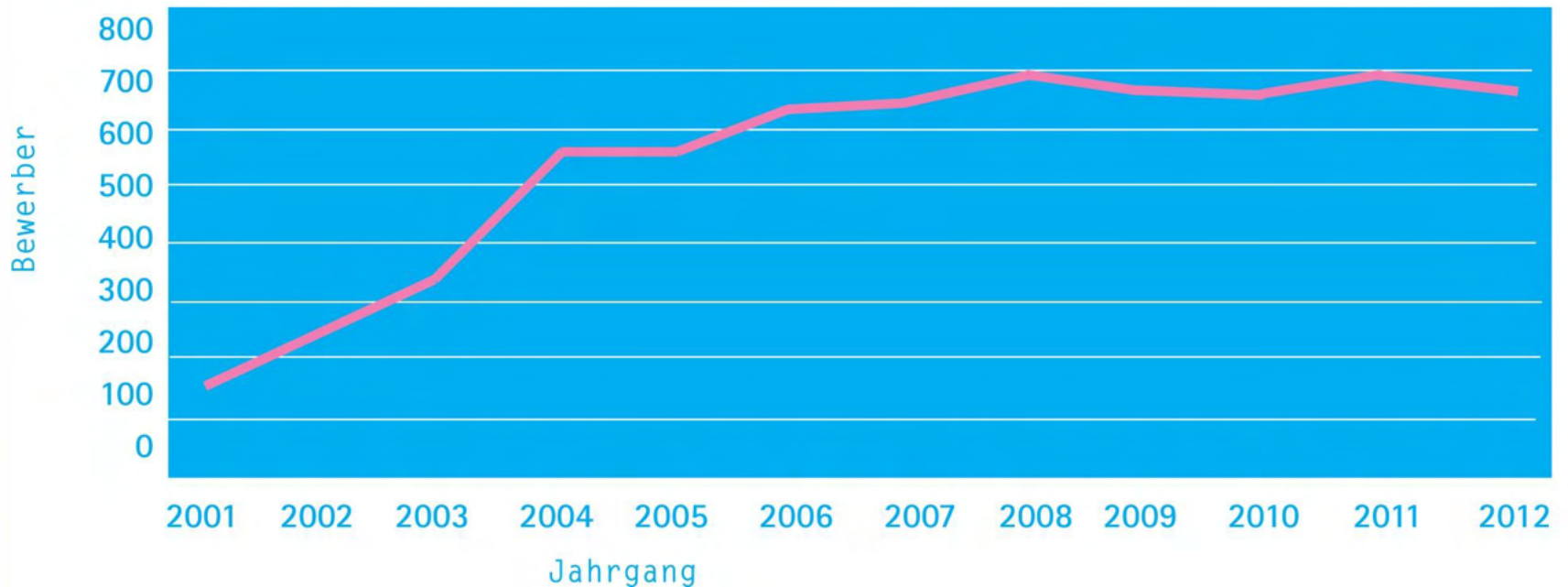
Das Freiwillige Soziale Jahr Kultur und der Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung

- die LKJ Sachsen e.V. ist seit 2001 anerkannter Träger für das Freiwillige Soziale Jahr Kultur
- seit 2011 bietet die LKJ Sachsen e.V. den Bundesfreiwilligendienst in Kultur und Bildung an

Jugendfreiwilligendienste in Kultur und Bildung



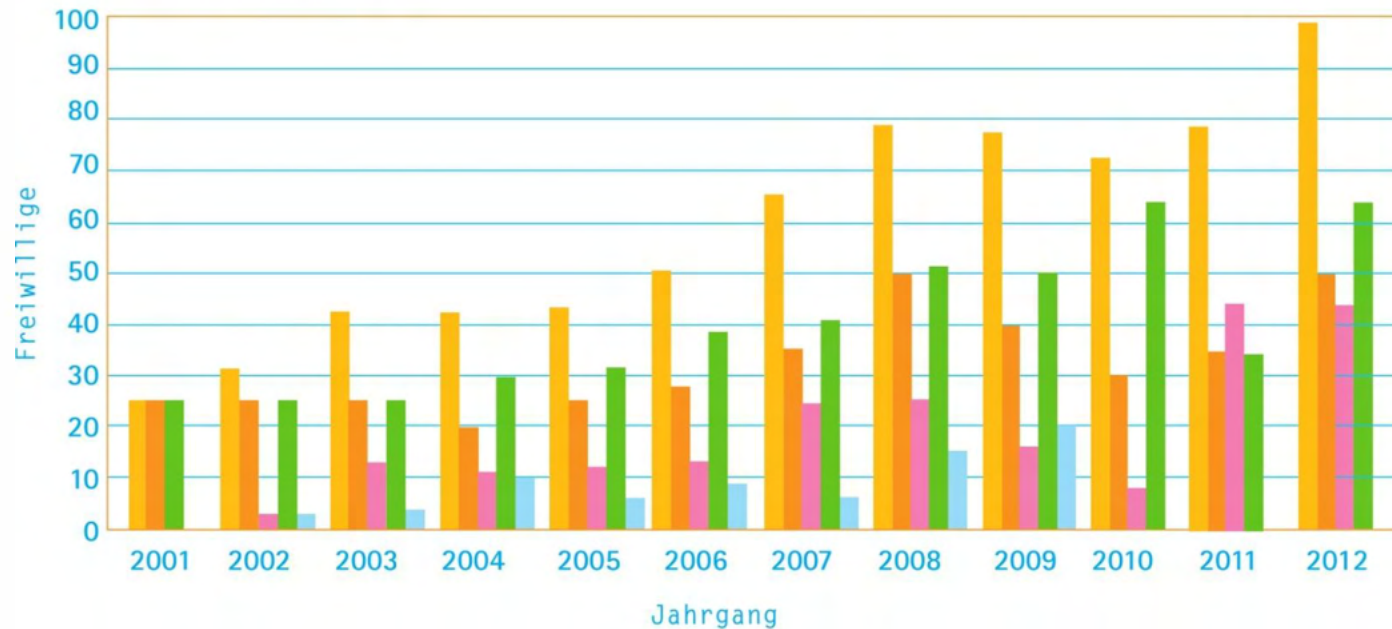
Entwicklung der Bewerberzahlen



Jugendfreiwilligendienste in Kultur und Bildung



Entwicklung der Förderung



- Stellen insgesamt
- gefördert durch Landesjugendamt/
Kommunaler Sozialverband Sachsen
- gefördert durch das Bundesamt für
Familie und zivilgesellschaftliche
Aufgaben
- gefördert durch Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und
Jugend/Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.
- ungeförderte Stellen

Jugendfreiwilligendienste in Kultur und Bildung



Der Europäische Freiwilligendienst (EFD)

- die LKJ Sachsen e.V. ist seit 2006
Entsendeorganisation im EFD
- mit Schwerpunkt auf dem Bereich Kultur und Bildung
- junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren
engagieren sich 6 bis 12 Monate als Freiwillige in
einem gemeinnützigen Projekt im Ausland
- bisher sind Entsendungen nach Malta, Spanien,
Frankreich, Liechtenstein, Österreich, Polen und
Russland erfolgt
- im Rahmen des EU-Programms JUGEND IN AKTION
gefördert

Kompetenznachweis Kultur



Der Kompetenznachweis Kultur...

- von der BKJ entwickelter Bildungspass für Jugendliche von 12 bis 27 Jahren, die an kulturellen Projekten und Kursen aktiv mitwirken
- weist Schlüsselkompetenzen nach, die bei der Beschäftigung mit Kunst und Kultur sichtbar werden
- kann nur von ausgebildeten Beratern vergeben werden

Kompetenznachweis Kultur



Die LKJ ist seit 2007 Servicestelle Kompetenznachweis Kultur

- Netzwerk von 13 Servicestellen bundesweit
- Ausbildung von Beratern in Sachsen
- Fachberatung zum Kompetenznachweis Kultur
- Versand von Informations- und Arbeitsmaterial
- Organisation von Netzwerktreffen und Fachtagungen
- Öffentlichkeitsarbeit

220 Worte

Frage 1: Mit welchen Inhalten, Assoziationen, Farben und Tönen verbinden Sie die LKJ Sachsen e.V.?

Frage 2: Was geben Sie der LKJ Sachsen e.V. für die nächsten Jahre mit auf den Weg?



Alexander Krauß
MdL, Vorsitzender des Landesjugendhilfeausschusses

1.

Die LKJ Sachsen ist für mich eine Leinwand, die Jugendliche und junge Erwachsene in bunten Farben bemalen können. Die LKJ gibt jungen Menschen die Möglichkeit, sich künstlerisch zu entfalten. Ich bin immer wieder erstaunt über den Ideenreichtum und das künstlerische Können junger Sachsen, was bei den Jugendkulturtagen oder der Vergabe von Kunstpreisen zum Ausdruck kommt.

Vielen Dank, dass die LKJ hierfür den Rahmen bietet! Vielen Dank aber auch für die konstruktive und kritische Begleitung der sächsischen Jugendpolitik!

2.

Ich wünsche der LKJ weiterhin viele erfolgreiche Jahre! Bewahren Sie das Bewahrensvalue und seien Sie offen für Neues.

Evelyn Iwanow

Vorstandsvorsitzende der LKJ Sachsen e.V.



1.

Die LKJ möchte ich mit einem Prisma vergleichen. Zum Einen bricht es/sie Sichtweisen und/oder verstärkt sie, zum Anderen zeigt es/sie je nach Blickwinkel unterschiedliche Farben oder auch das ganze Spektrum des Regenbogens. Auch von Arbeitspartnern, Projektbeteiligten, Behörden, Ministerien etc. wird die LKJ unterschiedlich wahrgenommen, doch eines ist all diesen Sichtweisen mit Sicherheit gemeinsam: sie alle erleben die LKJ als zuverlässig, engagiert und professionell agierenden Arbeitspartner.

Der Vergleich mit dem Prisma ist aus meiner Sicht auch deshalb zutreffend, weil die LKJ selbst immer wieder versucht, ihre Sichtweisen zu verändern, neue Projekte zu initiieren, Arbeitsweisen umzugestalten, Inhalte neu zu überdenken, sich aus neuen Blickwinkeln zu beleuchten, um so in der Lage zu sein, auf veränderte Bedingungen kultureller, sozialer, politischer Art reagieren zu können.

2.

Möge es der LKJ gelingen, ihre Fähigkeit zu bewahren, stets aus neuem Blickwinkel auf die Dinge sehen zu können, möge sie sich immer wieder neu erfinden und definieren in den sich stetig oder sprungartig wechselnden Rahmenbedingungen.

Dabei wünsche ich ihr, dass sie ihre brillante, leuchtende Farbigekeit behält, ihre Ausstrahlungskraft und Lebendigkeit sie auch weiterhin in die Lage versetzen, andere Menschen begeistern und mitreißen zu können.

Ich wünsche der LKJ Partner in den politischen Ebenen, die den Wert dieser hoch engagierten, professionellen Arbeit zu schätzen und zu fördern wissen.

Eduard Gauggel

Referatsleiter im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

1.

Mit der LKJ verbinde ich 20 Jahre engagiertes Streben und Eintreten für Belange der kulturellen Bildung im Freistaat Sachsen. Die LKJ ist hier ein bemerkenswerter „Farbtupfer“. Leider fiel ihnen dabei gelegentlich auch die Rolle als „einsame Rufer in der Wüste“ zu. Die LKJ hat immer standhaft ihre Anliegen vertreten. Der Aspekt der kulturellen Bildung ist ein zentrales Thema der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und Jugendliche dazu zu befähigen, sich mit Bildung, Kunst und Kultur zu befassen, ist auch Inhalt unserer Aufgabenstellung im Sozialministerium. Jedes Kind und jeder Jugendlicher sollte Zugang auf möglichst umfassende Teilhabe an kultureller Bildung haben!

Mit kreativen Projekten trägt die LKJ zur Persönlichkeitsentwicklung, Integration und Herstellung von Chancengleichheit unter jungen Menschen bei. Desweiteren ist sie ein unverzichtbarer sächsischer Träger für Fortbildungen und Fachberatungen sowie das FSJ Kultur und die Freiwilligendienste.

2.

Für die Zukunft wünsche ich der LKJ weiterhin frische Ideen für (neue) Projekte, motivierte Mitarbeiter, die mit viel Engagement für und mit den Jugendlichen arbeiten sowie viel Kraft und Geduld, um die geplanten Vorhaben erfolgreich umzusetzen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Dr. Klaus-Dieter Anders
Vorsitzender des Verbandes deutscher Musikschulen
e.V., Landesverband Sachsen



1. Nach wie vor weiß ich nicht genau, was LKJ bedeutet. LebensfrohKampfbeJahend, Lustvolle Kooperation mit und für Jugendliche, Langwieriges Kaputtsparen statt Jackpot – vermutlich von allem ein bisschen. (Leider auch von letzterem!) Vor allem aber ist die LKJ wohl ein Dachverband, der sich mit unglaublichem Engagement für Kinder und Jugendliche und deren Möglichkeiten zur kulturellen Partizipation an der Gesellschaft einsetzt. Ob diese sich mit eigenen künstlerischen Werken an den Wettbewerben zu den beiden Kunstpreisen beteiligen oder für ein FSJ Kultur in der Warteschlange stehen – dank des unermüdlichen Engagements der LKJ sind gerade diese Aktivitäten zu einem attraktiven und gefragten Markenzeichen der LKJ in Sachsen geworden.

2. Nach immer wieder neuen Herausforderungen, die ja auch ein Stück Innovation mit sich bringen, wünsche ich vor allem Stabilität: in einer planbaren Finanzierung, in einer personellen Ausstattung, die Visionen und deren Umsetzbarkeit gleichermaßen ermöglicht, in einer Anerkennung als Dachverband von „oben“, aber auch von „unten“ durch ihre Mitglieder, in einer uneingeschränkten Nachfrage nach Möglichkeiten freiwilligen Engagements, in einer Arbeit, die konstante Ziele mit den sich immer wieder aufs Neue wandelnden Jugendkulturen in Einklang bringen kann.

1. „Kulturelle Bildung soll Kinder und Jugendliche befähigen, sich mit Kunst, Kultur und Alltag fantasievoll auseinander zu setzen“ (Positionspapier der BKJ)
An diesem Ziel orientiert sich die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V. in hervorragender Weise. Sei es der Kinderkunstpreis, der Jugendkunstpreis oder der Jugendkulturtag. Die LKJ Sachsen ist unersetzbar in der Szene der kulturellen Kinder- und Jugendbildung im Freistaat. Sie ist bunt und schrill, aber auch im Einklang mit den verschiedensten künstlerischen Formen und Elementen, es finden sich laute und leise Töne genauso wie die hohen und die tiefen.
Mit seinen Mitgliedsvereinen gelingt es der LKJ Sachsen, kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Sachsen zu einem unabdingbaren Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen werden zu lassen.

2. Der LKJ sei gewünscht, auch in Zukunft ein kompetenter und streitlustiger Partner für alle Belange der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit zu sein.
Dafür wünscht der SBMV mit seiner BJS als Wegbegleiter Kraft, Kreativität und stets Freude bei der so wichtigen Arbeit. Auf das die nächsten Jahrzehnte unsere Jugend stärken, bilden und lebendig halten.“



Marion Haslinger
Geschäftsstellen-Leiterin Sächsischer Blasmusikverband e.V.

Marita Westphal Küchenfee in zahlreichen Kinderprojekten der LKJ Sachsen e.V.



20 Jahre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- was für eine Leistung!

1. Ich verbinde mit der LKJ einen "Verein" der es Kindern ermöglicht, unbeschwerte, sehr lehrreiche, spannende, lustige, abwechslungsreiche Ferientage zu erleben.

Es wird viel geboten und an die verschiedensten Interessen der Kinder gedacht, bei Spaß und Spiel und immer neuen Projekten wird es niemals langweilig. Die LKJ hat immer wieder gute Ideen und höchst kompetente Mitarbeiter, damit den Kindern aus verschiedenster Herkunft oder familiärer Situation eine großartige, unvergessliche Feriengestaltung ermöglicht wird. Tanzen und trommeln hab ich superschön in Erinnerung, oder Werdau rappt, Emil und die Detektive war genial, Herzklopfen, Breakdance in Werdau war spitze, Trickfilme - wie macht man das, war auch super und nicht zuletzt die tollen Ferientage in Krögis sind jedes Jahr ganz was Besonderes! Ferien auf dem Lande, immer wieder spannend und abwechslungsreich mit Reiten und Holzbearbeitung uvm.

2. Ich wünsche der LKJ für die nächsten Jahre weiter so viele gute Ideen für immer wieder neue Projekte, stets so motivierte, wunderbare Mitarbeiter wie bisher und hoffe, daß auch immer die nötigen Sponsoren bzw. die erforderlichen Gelder, um alles umzusetzen, da sein werden!

Also, liebe LKJ weiter so, ihr macht das klasse.

1. Kultur und Kunst in ganzer Breite, überdurchschnittliches Engagement für junge Leute, ein Team, dass mit dem Herzen dabei ist, kreative Lösungsfinder, beharrliche Wegbereiter kulturpolitischer Ansätze, mehr Sein als Schein :) Für Farben bin ich nicht der Experte, aber für Töne: hier fällt mir ein frisches Tempo, fröhliche Töne und ein beschwingter Gestus ein, der bei aller Leichtigkeit ein handfestes Fundament hat.

2. Weiter wie bisher, das wäre gut für alle Beteiligten, immer neue, kreative Ideen, Unterstützer der Arbeit und sich einbringende Mitgliedsverbände, dazu Förderer und Unterstützer.



Dr. Thomas Feist
MdB (Kulturreferent)

Torsten Tannenberg

Geschäftsführer Sächsischer Musikrat e.V.



1. Kultur und Bildung – zwei Dinge die zusammengehören, für die es sich lohnt zu arbeiten und zu streiten. Es liegt an uns, inwieweit wir es gemeinsam schaffen, die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an diesen beiden Dingen zu organisieren. Dies geschieht im Wettstreit mit anderen Werten und im Rahmen einer rasanten gesellschaftlichen Entwicklung. Der Name Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung in Sachsen signalisiert in diesem Zusammenhang einen hohen Anspruch, federführend auf den gesellschaftlichen Feldern zu wirken, die kulturelle Bildung berührt.

2. Im Auftrag des Präsidiums und der Mitarbeiter des Sächsischen Musikrates gratulieren wir Euch zum 20jährigen Jubiläum. Wir danken der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung in Sachsen für die kollegiale Zusammenarbeit und Euer Tun in dieser Zeit. Auch in der Zukunft könnt Ihr auf uns als Partner setzen.



Boris Michael Gruhl
Ehrenvorsitzender der LKJ Sachsen e.V.

1. In der Rückschau ist es die beständige Kreativität im Hinblick auf die Erweiterung eines zeitgemäßen Anspruchs kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche, an dem Erwachsene partizipieren können.

Harte Arbeit seitens der Geschäftsstelle in spannenden Korrespondenzen mit dem Vorstand, wobei die Fragen der Machbarkeit nur bedingt im Vordergrund standen. Unterschiedliche Ansichten blieben nicht aus, der Dialog hat drunter nie gelitten.

Sicher haben wir die Farbskala einmal oder mehrmals ausgetestet, im roten Bereich konnte es schon mal brennen, im grünen Bereich waren wir gern, auch mal im tristen Grau der Ratlosigkeit, aber, soweit ich mich erinnere, Schwarz-Weiß-Malerei hatten wir nicht nötig. Misstöne gehören in jede moderne Komposition. Im Hinblick auf die Ergebnisse, Etablierung des FSJ-Kultur, internationale Begegnungen, Jugendkunsttage, Jugend- und Kinderkunstpreise, unzählige weitere Aktionen, setzte sich der Großmut durch, Chancen für alle Genres, die Suche nach dem Ton der Wahrheit. Produktives Scheitern, blaue Nasen, Schrammen hinterm Ohr eingeschlossen.

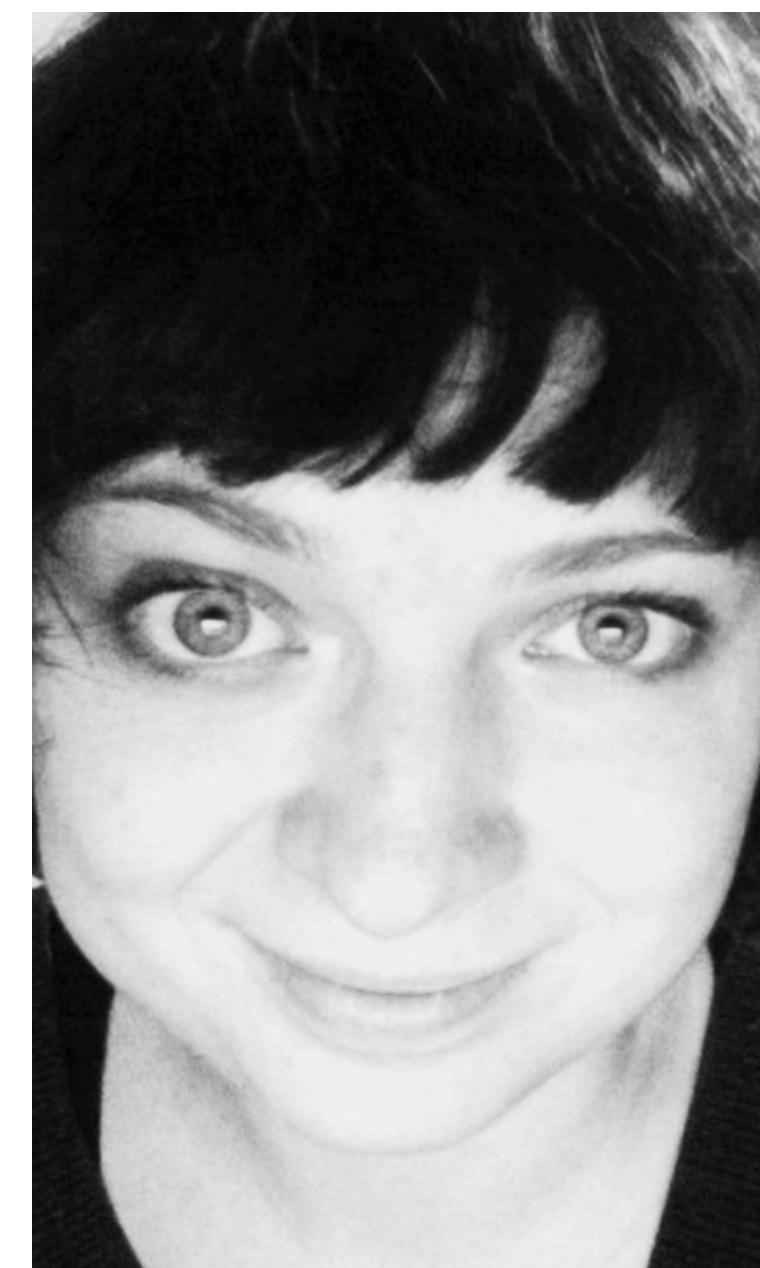
Wenn eine Tür vor der Nase zu geschlagen wird gibt es bestimmt eine andere, durch die man wieder herein kommt.

In der politischen Argumentation die Kultur des Umgangs, auch mit Unwissenden, nicht außer Acht zu lassen.

2. Vom Guten, was getan wird, zu reden, wenn es sein muss laut und deutlich, vor allem kreativ, nicht im sattsam bekannten Verlautbarungston. Manchmal muss man Abschied nehmen, aber ganz überrascht, in neuen Gefilden, Guten Tag sagen zu können ist doch auch eine tolle Sache.

1. Gestern Abend lief ich am Elsterflutbett entlang. Es stürmte und regnete. Kein wirklich gutes Wetter zum Spaziergehen. Doch der Drang des Dadraußenseinwollens belohnte mich mit einem unbeschreiblichen Farbenschauspiel dieses am tief dunkelblauen Herbsthimmel leuchtenden Regenbogens vor orange-glühender Laubkulisse. --- Auch die Projekte der LKJ sind für mich ein riesiger Regenbogen im Farbenspektakel, dessen Vielfalt nur dann am Himmel leuchten kann, wenn bestimmte Rahmenbedingungen aufeinander treffen, sich ergänzen und zusammenspielen: als Nährboden braucht es den Regen und die Sonne – in Zusammenarbeit! Auch dies ist ein Begriff, der die LKJ charakterisiert. Erst durch die Synergie verschiedenster kulturell interessierter und engagierter Leute, d.h. feste und freie Mitarbeiter, Freiwillige, Teilnehmer und Förderer, entstehen die farbenprächtigsten Projekte bei der LKJ, bei und an denen vor allem Kinder und Jugendliche mitmachen und wachsen, sich erfreuen und inspirieren lassen können. Weiter so!

2. Ich wünsche Euch weiterhin einen außergewöhnlich frischen Mix aus dem Wasser und dem Licht, die in ihrer Alchemie die interessantesten, buntesten und einzigartigsten Regenbögen entstehen lassen, deren Bilder in den Köpfen und Herzen hängen bleiben, bewegen und anregen lassen! Dazu eine Prise der passenden Momente und Kulissen, gute und geistreiche Köche und vor allem eine Förderung all der Zutaten, sodass überhaupt miteinander angepackt, gemischt und gezaubert werden kann!



Christina Röckl
Illustratorin, Grafikerin und Projektmitarbeiterin

Bernd Heidenreich
stellvertretender Leiter Landesjugendamt



Fragt man mich nach der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen e.V. fällt mir spontan das Wort „Hochkultur“ ein. Wie gesagt, spontan. Eine kurze Weile weitergedacht stimmt das allerdings nicht ganz. Das Profil ist vielfältiger, weitreichender und wird zunehmend von jugendaffiner Alltagskultur durchzogen. Geradezu „besessen“ werden genreunabhängig Trends aufgespürt und bisweilen auch gesetzt. Dabei kann es durchaus manchmal laut, emotional und eigenwillig zugehen, aber das ist ja in der Kultur- und Kunstszene nichts Ungewöhnliches und kann manchmal auch befreiend und befruchtend wirken. Streitbar, engagiert und professionell sind, neben individueller Vielfalt, die Eigenschaften, die die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle gemeinsam auszeichnen. Streitbar in der Sache. Engagiert in der Interessvertretung. Professionell in der Umsetzung.

Kulturelle Jugendbildung ohne LKJ ist in Sachsen nicht vorstellbar und daran sollte auch kein Gedanke verschwendet werden. Aber daran, dass kulturelle Jugendbildung nur eine Facette kreativer Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit von jungen Menschen ist, schon.

Birgit Wolf
Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Deutschen Kulturrat
1997 – 2011 Bildungsreferentin der LKJ Sachsen



1. Eine Melodie mit eigen-sinnig schönen Strophen eingebettet im traditionellen Refrain von Solisten und Orchester samt Chor zur Erbauung der Akteure und des Publikums dargeboten.
2. Weggefährten, Impulse, Frohgemut, Wackerheit, Courage, Mußestunden

Julia Hübner

Stadt Leipzig, Stadtteilkoordinatorin



1. Die LKJ Sachsen e.V. war während meines dreijährigen BA-Studiums mein Ausbildungsbetrieb/Praxispartner. In dieser Zeit lernte ich viele Dinge für meinen späteren beruflichen Werdegang, aber ich lernte auch jede Menge interessante Menschen kennen. Noch heute denke ich gern an die Zeit in der LKJ Sachsen e.V. zurück, an das einzigartig tolle Arbeitsklima, die tollen Kolleginnen, den riesigen Kampfgeist und vor allem an die tolle Chefin!

Wenn ich die LKJ mit Farben beschreiben würde, dann ist sie für mich bunt. Bunt, wegen der kulturellen Vielfalt, die sie bietet, der unterschiedlichen Charaktere, die sie vertreten, der vielen jungen Menschen die ihre Angebote nutzen und der Auf und Ab's (vor allem in der Finanzierung), die es den Kolleginnen oft schwer mach(t)en.

2. Ich wünsche der LKJ Sachsen e.V. für die nächsten Jahre eine gesicherte Finanzierung, viele Gönner und Unterstützer, jede Menge Durchhaltevermögen und natürlich viel Spaß bei der Arbeit mit jungen und interessierten Menschen! Ich freue mich schon auf die 25-Jahr-Feier ;)

1. Die Landesvereinigung kultureller Kinder- und Jugendbildung Sachsen e. V. (LKJ) als Dachverband von Fachverbänden des Freistaates steht für den Landesverband Amateurtheater Sachsen für Vielfaltigkeit, Kreativität sowie für künstlerische und fachliche Arbeit für und unter jungen Menschen. Sie ist aus unserer Sicht besonders mit der gestiegenen Bedeutung kultureller Bildung als initiierende und verknüpfende Organisation unverzichtbar. Die von ihr ausgegangenen Initiativen haben wesentlich zur Belebung der kulturellen Landschaft Sachsens beigetragen, Maßstäbe gesetzt und in alle Regionen des Freistaates ausgestrahlt. Allein die von der LKJ durchgeführten Auslobungen der Kunstpreise für Kinder und Jugendliche haben tausende junge Menschen motiviert, sich künstlerisch mit unterschiedlichsten Themen, Mitteln und Methoden auseinanderzusetzen. Die dann erfolgte Würdigung dieser Leistungen auf sachsenweiten Veranstaltungen, ist nicht nur der krönende, sondern der unabdingbare Abschluss für eine nachhaltige Arbeit und nur von einer so zentralen Organisation, wie der LKJ zu leisten.

2. Zu wünschen wäre dem Verband künftig, eine Stärkung seines Dienstleistungscharakters als Dachorganisation von Fachverbänden sowie eine stärkere Widerspiegelung der Veränderungen der Kulturlandschaft Sachsens in Erscheinung und Angebot des Verbandes. Damit ist auch gemeint, dass ein größerer Schulterschluss, über ministeriale Anbindungen hinweg, zu allen kulturell Tätigen gewagt werden sollte.

Zu wünschen wäre aber auch, eine bessere materielle, personelle wie finanzielle Absicherung dieser wichtigen Organisation der kulturellen Kinder- und Jugendbildung, damit sie die gesellschaftlich notwendigen Aufgaben mit hoher Fachlichkeit erfüllen kann.



Karl Uwe Baum

Vorsitzender des Landesverbandes Amateurtheater Sachsen e.V.

Hildegard Bockhorst

Geschäftsführerin der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)



1. Ich verbinde mit dieser Mitgliedsorganisation der BKJ einen unermüdlichen Einsatz dafür, dass junge Menschen mit kulturellen Bildungsangeboten groß und stark werden können. Viele kluge Ideen und phantasievolle Angebote, die Lust auf Kunst und Kultur machen, zeichnen die Arbeit der LKJ Sachsen aus, beispielsweise der Kinderkunstpreis 2012 zum Thema „Mutproben“ und der Jugendkunstpreis „Herzklopfen“ des Jahres 2011. Ein hell strahlendes Rot ist die Farbe, für die die LKJ Sachsen e.V. steht und damit auch streitbar und mutig Signale setzt: für die Rechte junger Menschen auf künstlerische Bildungsangebote und für ihre Vision, dass alle Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen ein reichhaltiges Angebot an Theater, Tanz, Musik, Medien und viele kreative Möglichkeiten finden, sich auszuprobieren und Lebenskunst zu lernen.

2. Erstens meine Hoffnung, dass auch in Sachsen die politisch verantwortlichen Akteure für das Handlungsfeld der Kulturellen Kinder- und Jugendarbeit existenzsichernde, entwicklungsfördernde Rahmenbedingungen schaffen und nicht nur verbal attestieren, wie unverzichtbar ästhetisch-künstlerische Lerngelegenheiten und die Förderung von Kreativität, Kunst und Kultureller Praxis sind. Die Leistungen der LKJ gehören ressortübergreifend anerkannt und als öffentliche Aufgabe und Menschenrecht auf kulturelle Teilhabe honoriert; mit Förderprogrammen durch die Kinder- und Jugendpolitik, aber auch durch andere sozialpolitische und bildungspolitische Maßnahmen und die Kunst- und Kulturpolitik des Landes. Zweitens meinen Wunsch, dass die LKJ weiterhin ein so gutes Gespür für die kulturellen Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen zeigt und so engagiert dran bleibt an der Aufgabe, gesellschaftliche Teilhabekonzepte an Kunst und Kultur zu verwirklichen. Das Engagement der LKJ für die Freiwilligendienste Kultur und Bildung, ihre Fortbildungsthemen für Fachkräfte der Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit, das Angebot für Jugendliche, den Kompetenznachweis Kultur zu erwerben sind hierfür gelungene, vorbildliche Beispiele.

Michael Hahn

Geschäftsführer Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. (LJBW)



1. DIE LKJ SACHSEN

bunt, friedlich, engagiert, verspielt, mobil, kreativ, jung, kontinuierlich, weiblich, tolerant, gerechtigkeitsliebend, politisch, anspruchsvoll, kämpferisch, beliebt, bekannt, niedrigschwellig, verlässlich, partnerschaftlich, klug, vermittelnd, aktiv, museal, ehrenamtlich, künstlerisch, kulturell, verbindend, bildend, demokratisch, fachlich, individuell, partizipativ, multiplizierend, konstruktiv, international, europäisch, deutsch, sächsisch, aktivierend, pädagogisch, qualitativ, vielfältig, rhythmisch, stabil, musikalisch, medial, interkulturell, vernetzend, kompetent, sensibel, erfahren, informiert, offen, erziehend, gesellschaftlich, überörtlich, theatralisch, bildend, lebendig, online, modern, spielerisch, interessiert, gut aufgestellt, kunstvoll, anstiftend, motivierend, klangvoll, professionell, unterstützend, bildnerisch, beratend, informierend, langfristig, vereint, freundlich, außerschulisch, nachhaltig, qualifizierend, aktuell, freiwillig, ansprechend, konzeptionell, übergreifend, intellektuell

2. Bleibt genau so!

Ralf Seifert
Referent im Sächsischen
Staatsministerium für
Kultus



1. Die Landesvereinigung hat Kopf und Fuß zugleich, einerseits koordiniert, imaginiert, organisiert und diskutiert sie, andererseits hat sie Bodenhaftung mit Stand- und mit Spielbein und ist Basis im Gleichgewicht.

2. Wünsche für Kraft, Ausdauer, Esprit und Kreativität sowie die Zuversicht, dass starke Bündnisse kräftige Schübe erzeugen können.

Sebastian Kirschner
Geschäftsführer des Conne Island



Die LKJ als Träger unseres FSJ Kultur danken wir für die Kompetenz, Beharrlichkeit und Unterstützung gegenüber uns und vor allem unseren Jugendlichen. Unsere Zusammenarbeit verlief stets auf Augenhöhe, bei Problemen vermittelnd und verständnisvoll und nie nachtragend, wenn wir z.B. im bürokratischen Wust aus Mittelabforderungen und Zertifikaten manchmal den Überblick verloren haben... Danke dafür! Und einen schönen Geburtstag!

Das Conne Island bietet zusammen mit der LKJ Sachsen seit 2008 ein FSJ Kultur im Soziokulturellen Zentrum an.

Jan Färber Museumsleiter Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge



1. Die LKJ Sachsen e.V. setzt sich für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen ein. Sie leistet damit einen sehr wichtigen Beitrag für die Prägung der heranwachsenden Generation. Die Aktivitäten der LKJ eröffnen neue Horizonte, bieten Kindern und Jugendlichen Einblicke in neue, sinnvolle Betätigungsfelder und motivieren zur eigenen Auseinandersetzung mit kulturellen und gesellschaftlichen Belangen. In einem Zeitalter, in dem die Gefahr der einseitigen Beschäftigung mit dem Computer für Kinder und Jugendliche wächst, bietet die LKJ mit ihren Projekten einen unverzichtbaren, bereichernden und nachhaltigen Gegenpol. Von großer Bedeutung ist dabei das Engagement der LKJ in ländlichen Regionen, in denen die persönlichkeitsbildende Angebotsvielfalt nicht so ausgeprägt ist wie in größeren Städten.

2. Das Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge gratuliert der LKJ zum 20-jährigen Bestehen und dankt für die bisherige gelungene und gewinnbringende Zusammenarbeit. Wir wünschen der LKJ für die Zukunft optimale Rahmenbedingungen zur Ausübung ihrer wichtigen Arbeit. Außerdem wünschen wir weiterhin viele kreative Ideen und gute Einfälle, um für die Prägung und Identitätsfindung von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und ihrer Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen wichtige Impulse zu setzen. Mögen sich immer Türen für anstehende Projekte auftun, mit denen die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen nachhaltig gefördert und gestärkt werden.

1. Die LKJ "beackert" in umfänglicher Weise dasselbe Feld wie das Theater der Jungen Welt – Kulturelle Bildung über altersgerecht vermittelte Themenfelder, Zukunfts- wie Sinnfragen und versteht sich als Wegbegleiter der jungen Generation. Idealerweise und folgerichtig haben wir auch bereits erfolgreich miteinander kooperiert. So fand nicht nur bereits viermal die Vergabe des "Sächsischen Jugendkunstpreises" mit einer fast „unüberschaubaren“ Anzahl von Einzelveranstaltungen im TDJW statt, sondern in diesem Jahr bereits zum dritten Mal „die Abschluss-/Auftaktveranstaltung für Freiwillige und Einsatzstellen im FSJ und BFD Kultur und Bildung“. Und natürlich waren und sind wir liebend gern Einsatzstelle für FSJler.

2. Mein Wunsch für die Zukunft ist somit auch mit den unsrigen verknüpft: Klares Erkennen und Priorisieren der Wachstumsbegleitung junger Menschen. Vor allem ist es wichtig, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass ein Generationenvertrag nicht ausschließlich unter ökonomischen Gesichtspunkten zu betrachten ist, sondern in einer älter werdenden Gesellschaft der Dialog zwischen den Generationen über Kulturelle Bildung vermittelt werden muss. Dazu braucht es jedoch in der Tat finanzielle Ressourcen, die in den letzten Jahren leider in hohem Maße rückläufig waren. Kurz: Ich wünsche der LKJ, dass eine Mehrheit der Entscheidungsträger die Notwendigkeit eines solchen Generationendialoges und seine Bedeutung als wesentliches Vehikel auch für zukünftige gesellschaftliche Teilhabe und Vision – ästhetisch, sprachlich und den Wertaustausch wie Wertewandel betreffend – erkennt und befördert.



Jürgen Zielinski
Intendant Theater der Jungen Welt Leipzig

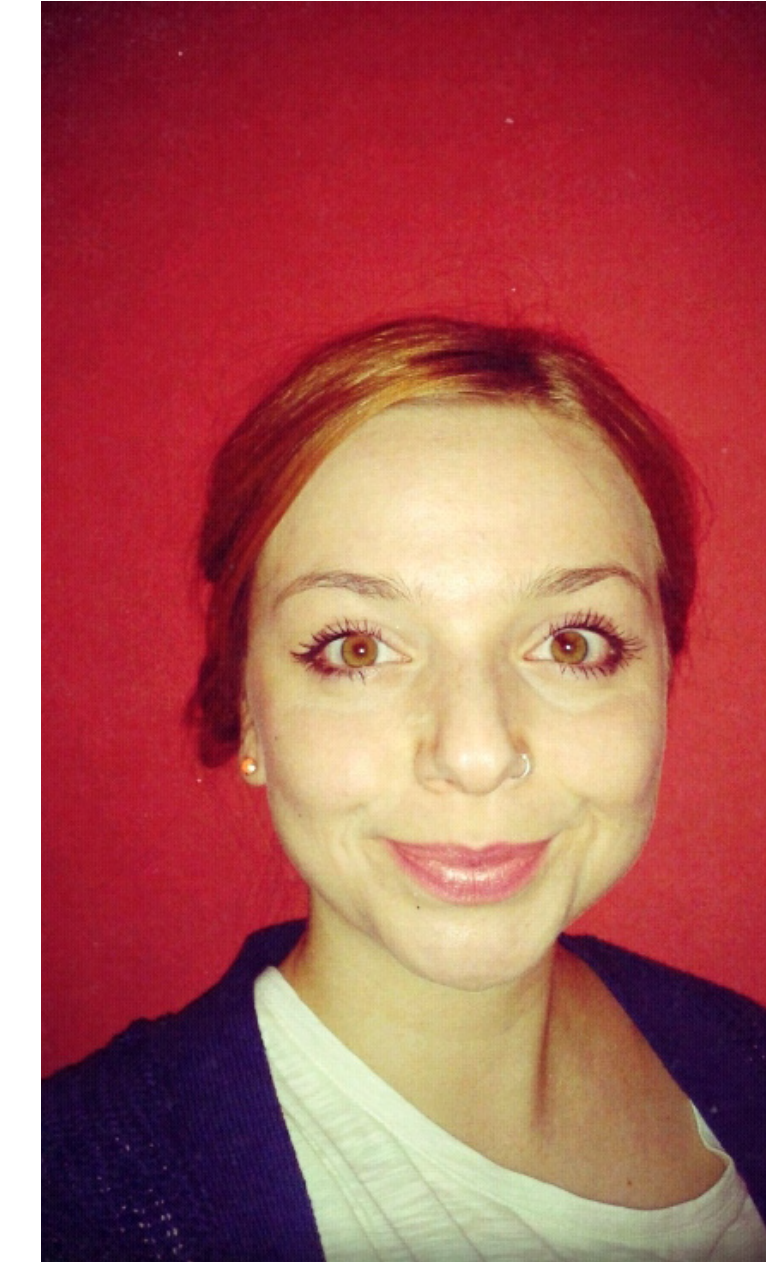
Lutz Hennig
Kustos Schloss Weesenstein



1. Die LKJ Sachsen bietet Jugendlichen in der Berufsfindungsphase die Möglichkeit in kulturelle Einrichtungen verschiedenster Prägungen ein Jahr lang hineinzuriechen. Dabei ist sie ein wichtiger Partner der Freiwilligen, wie auch der Einsatzstellen. Durch die LKJ Sachsen wird der Kontakt zwischen den Jugendlichen hergestellt, wodurch auch Kommunikationsmöglichkeiten gegeben sind. Eine nicht zu unterschätzende Leistung der LKJ Sachsen sind die Koordinierung und Durchführung der Seminare. Sie sind eminentester Bestandteil des FSJ und wichtig für die Freiwilligen in Persönlichkeitsbildung und Berufsfindung. Gerade auf Seminarfahrt können sich dann die Freiwilligen über ihre Einsatzstellen und ihre jeweiligen Erfahrungen während ihres FSJ austauschen .

2. Ich wünsche der LKJ Sachsen weiterhin das Wohlwollen der Politik, und, damit verbunden immer genügend geförderte FSJ-Plätze. Auf der anderen Seite wünsche ich der LKJ, wie auch uns den Einsatzstellen immer genügend kulturinteressierte Jugendliche. Behaltet immer einen guten Draht zu den Jugendlichen, ein gutes Händchen bei der Auswahl der Seminarthemen und -orte und weiterhin das nötige Durchhaltevermögen. Uns allen ist zu hoffen, dass die kulturellen Einrichtungen als Basis des FSJ-Kultur ihr Ansehen stärken können und weiterhin vielen Freiwilligen für ein Jahr als Probierstrecke zur Verfügung stehen. Nicht zuletzt profitieren auch wir Einsatzstellen von der Kreativität und der Arbeit der FSJ'lerInnen.

Madlen Graf
Ehemalige Freiwillige im FSJ Kultur
Teamerin FSJ Kultur/BFD seit 2011



1. LKJ? Verbinde ich mit den buntesten Farben. Mit hellen und warmen Tönen, weil sie eine vielseitige Mischung aus Kunst, Kultur, Lebensfreude und Leidenschaft ist. Aber auch mit gedämpften und dunkleren Nuancen für die großen Anstrengungen, den Kampf für die Sache und leider auch für die Stolpersteine, welche ihr oft bei der Arbeit in den Weg gelegt werden. Für mich ist die LKJ, als ehemalige Freiwillige und nun Teamerin im FSJ Kultur/BFD, meine Plattform der kulturellen und persönlichen Identifikation.

2. Mut, Motivation, Leidenschaft, Energie und Durchhaltevermögen!

Anne Pallas

Geschäftsführerin des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.



1. Die LKJ ist der Fachverband für kulturelle Bildung und Kulturpädagogik in Sachsen und damit Partner von allen Kultureinrichtungen und -verbänden, Jugend- und Bildungsorten sowie der öffentlichen Hand. Sie fördert die kulturelle Bildung und fordert kulturelle Bildung als selbstverständliches Betätigungsfeld von allen Bildungs- und Kultureinrichtungen für alle Kinder und Jugendlichen in Sachsen. In diesem Sinne ist die LKJ für mich bunt, weil hinter kultureller Bildung auch kulturelle Vielfalt steht.
2. Wirkungsforschung, Evaluationen, Vernetzung, Kooperationen – ein selbstbewusstes Eintreten für kulturelle Bildung im ganzheitlichen Verständnis – Persönlichkeit, Kreativität, Zivilisation, Demokratie, Verantwortung – Künste als reflexives Medium von Weltaneignung und Menschwerdung. Und: starke, impulsgebende Partnerschaften!

Beate Roch

Geschäftsführerin Theatrium Leipzig



1. An die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung denkt man nicht jeden Tag. Sie arbeitet zwar nicht im Verborgenen, aber schon einigermaßen still – dafür aber ganz fleißig. Sie macht kein großes Wesen um sich, ist aber ein umso wichtigerer Bestandteil der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche in Sachsen, der auch die Arbeit des Theatrium seit über 15 Jahren begleitet. Sei es als jahrelange Partnerin bei der Arbeit mit Freiwilligen im Kulturellen Jahr oder als kompetente Beraterin bei Fragen der kulturellen Bildung, z.B. durch die Organisation diverser Weiterbildungsveranstaltungen sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Multiplikatoren auf hohem Niveau. Und natürlich die Ausrichtung der öffentlichkeitswirksamen Kulturtage und Wettbewerbe um den Kinder- oder Jugendkunstpreis Sachsens, bei denen auch das Theatrium schon die eine oder andere Auszeichnung mit nach Hause nehmen konnte.
2. Selbst bei diesen großen Veranstaltungen hält sich die LKJ als Organisatorin bescheiden im Hintergrund, stellt die Beteiligten ins Zentrum des Geschehens und bedankt sich öffentlich meist nur bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Deshalb wollen wir hier die Gelegenheit wahrnehmen, uns ganz herzlich vor allem bei den Mitarbeiterinnen (ja, die Geschäftsstelle besteht nur aus Frauen) für die tolle jahrelange Arbeit zu bedanken und wünschen ihnen (und uns zu unser aller Nutzen) weiterhin immer genug Fördermittel auf dem Konto und viel Spaß bei der Arbeit, damit die kreativen Ideen sprießen und gedeihen können.